

Feierlich: Grundstein für den Neubau der Adullam-Stiftung ist gelegt.

SEITE 2

Originell: Ein ganz besonderer Wagen, jener der Chropf-Clique-Rieche

SEITE 3

Heimelig: Auf Facebook in Erinnerungen an ein früheres Riehen schwelgen

SEITE 7

Versöhnlich: Drei Punkte zum Abschluss für Frauen des UHC Riehen I

SEITE 13



SEITE 9

GEMEINDEWAHL RIEHEN Die Ergebnisse des zweiten Wahlgangs vom 23. Februar für Gemeindepräsidium und Gemeinderat

Hansjörg Wilde wird Gemeindepräsident

Der Parteilose Hansjörg Wilde hat Christine Kaufmann im Kampf um das Riehener Gemeindepräsidium geschlagen und holte sich damit den frei gewordenen zweiten LDP-Sitz.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER UND LORIS VERNARELLI

Mit 132 Stimmen Vorsprung auf Christine Kaufmann hat Hansjörg Wilde am vergangenen Sonntag das Duell um das Riehener Gemeindepräsidium für sich entschieden und damit eine 44-jährige Ära, in welcher das Präsidium stets in EVP-Hand lag, beendet. In den Gemeinderat gewählt wurden neben dem bereits im Januar bestätigten Daniel Albietz (CVP) nun Christine Kaufmann (EVP), Annemarie Pfeifer (EVP), Guido Vogel (SP), Silvia Schweizer (FDP) und Christoph Bürgenmeier (LDP). (Zahlen siehe Kasten unten.)

Die Rückkehr der LDP in die Bürgerliche Allianz habe seine Chancen erhöht, sagte Wilde in einer ersten Reaktion, und: «Ich wurde gewählt, weil ich nicht auf den Mann beziehungsweise auf die Frau gespielt habe. Als Parteiloser gewählt zu werden, war sicher nicht einfach. Die Wähler wollten nach 44 Jahren EVP im Gemeindepräsidium einen Wechsel. Schlecht finde ich, dass eine derart grosse Partei wie die SVP nicht im Gemeinderat vertreten ist. Nun hat sie die Legitimation, Opposition zu machen. Ich möchte einen konstruktiven Gemeinderat führen», sagte der frisch gewählte Gemeindepräsident im Hinblick auf die neue Legislatur, die am 1. Mai beginnt.

EVP behält zwei Sitze

Christine Kaufmann sagte, einmal mehr habe sich gezeigt, dass in Riehen eine Mitte-Links-Mehrheit nuschwerer hinzubekommen sei. Stolz ist sie auf ihr Resultat in der Gemeinderatswahl – Christine Kaufmann wurde noch vor ihrer amtierenden Parteikollegin Annemarie Pfeifer mit dem Spitzenresultat des Wahlgangs zur neuen Gemeinderätin gewählt. Eine Rolle gespielt habe sicher die Kampagne der «Basler Zeitung», die voll auf EVP und LDP abgezielt habe und möglicherweise sei sie im Zusammenhang mit gewissen «Filz»-Vorwürfen auch in Sippenhaft genommen worden.

Annemarie Pfeifer wertete das Spitzenresultat von Christine Kauf-



Der neu gewählte Gemeinderat nach geschlagener Schlacht im Bürgersaal: Guido Vogel, Christoph Bürgenmeier, Silvia Schweizer, Hansjörg Wilde, Annemarie Pfeifer, Christine Kaufmann und Daniel Albietz. Foto: Christian Kempf

mann und von ihr selbst als Bestätigung für eine engagierte und lösungsorientierte Politik der EVP. Dass es im Präsidiumswahlgang für Christine Kaufmann sehr eng werden würde, sei ihr klar gewesen. Dass Hansjörg Wilde seinen überparteilichen Status hervorgehoben habe, habe wohl den Ausschlag gegeben, abgesehen davon, dass die Bürgerliche Allianz schon rein arithmetisch rund 55 Prozent der Stimmen auf sich vereinigte.

SP und FDP konstant

Überrascht über seinen dritten Platz war SP-Kandidat Guido Vogel, der damit den SP-Sitz von Irène Fischer übernimmt. Es sei der erwartete knappe Wahlausgang geworden. Bei der Ressortverteilung im neu zusammengesetzten Gemeinderat werde es darum gehen, dass alle ihr volles Potenzial ausschöpfen könnten. Er sehe für sich viele Möglichkeiten, habe Affinitäten zu Themen wie Umweltschutz, Energietechnik, Finanzen, aber auch Sport und Kultur – dort vor allem auf musikalischer Seite.

Positiv überrascht vom Wahlausgang war Silvia Schweizer, die als Viertplatzierte den FDP-Sitz von Thomas Meyer verteidigen konnte. Sie sei froh, dass im Gemeinderat die bürgerliche Mehrheit habe gerettet werden können – es sei ja in der Vergangenheit oft so gewesen, dass das Ergebnis vom ersten zum zweiten Wahlgang gekehrt habe.

Sehr erleichtert über seine Wiederwahl war Finanzchef Christoph Bü-

rgenmeier, der damit wenigstens einen der zwei bisherigen LDP-Sitze retten konnte, nachdem sich Thomas Strahm vor dem zweiten Wahlgang zurückgezogen hatte. «Es hat sich gezeigt, dass es eine bürgerliche Zusammenarbeit braucht, um Erfolg in einer Exekutivwahl zu haben. Es war ein extrem hart geführter Wahlkampf», sagte er und spielte damit vor allem auch auf die Kampagne der «Basler Zeitung» gegen seine Person an.

SVP bleibt in Opposition

Eduard Rutschmann (SVP), der erste Nichtgewählte, war nicht überrascht: «Es war klar, dass die SVP bei einer Aufnahme der LDP in die Bürgerliche Allianz keine Chance haben wird, denn die SVP-Wählerschaft allein reicht für ein Gemeinderatsmandat nicht aus.» Dies heisse nun aber auch, dass die SVP keiner Partei etwas schuldig sei und weitere vier Jahre Oppositionspolitik betreiben könne. Hansjörg Wilde sei kein SVPLer und der SVP in diesem Sinne auch nichts schuldig. Die SVP habe sich für Wilde engagiert, um den Gemeinderat in bürgerlicher Hand zu halten.

Der Grüne Andreas Tereh, der noch vor SP-Fraktionschefin Franziska Roth den siebten Platz belegt hatte, sprach von einem eigentlich recht guten Resultat, mit dem er aber natürlich gar nicht zufrieden sei. Er bedauerte vor allem den Ausgang des Präsidiumswahlgangs – hätte sich Christine Kaufmann durchgesetzt, hätte er eine realistische Chance gehabt in einem

dritten Wahlgang. Die politische Zusammensetzung des Gemeinderats sei zwar wichtig, entscheidend sei aber vor allem auch, dass in der Verwaltung gute Arbeit geleistet werde.

Enttäuscht, aber wenig überrascht von ihrem schlechten Abschneiden zeigte sich Franziska Roth (SP). «Ich musste damit rechnen, dass mich Andreas Tereh überholen wird.» Bei der Besetzung des Präsidiums setzte sie ein grosses Fragezeichen. Hansjörg Wilde werde nun zeigen müssen, was er könne.

Der bereits im ersten Wahlgang wiedergewählte CVP-Gemeinderat Daniel Albietz meinte, die bürgerliche Mehrheit im Gemeinderat sei eindeutig, denn Hansjörg Wilde sei auf dem bürgerlichen Ticket gewählt worden. Gleichzeitig traue er ihm zu, dass er zwischen den politischen Lagern vermitteln könne. «Schade ist, dass es Eduard Rutschmann nicht geschafft hat. Es war aber ein schwieriges Unterfangen, sowohl ihn als auch Christoph Bürgenmeier durchzubringen. Hätte die Bürgerliche Allianz die LDP nach dem ersten Wahlgang nicht wieder aufgenommen, wäre das Risiko aber zu gross gewesen, dass es sowohl Eduard Rutschmann als auch Hansjörg Wilde nicht reichen würde und die bürgerliche Mehrheit verloren ginge. Die SVP war im Wahlkampf Teil der bürgerlichen Allianz und sollte nun nach den Wahlen nicht alles bekämpfen, nur weil sie im Gemeinderat nicht vertreten ist. Aber das Fehlen der SVP im Gemeinderat ist nicht gut.»

MEINUNG

Die Chance nutzen



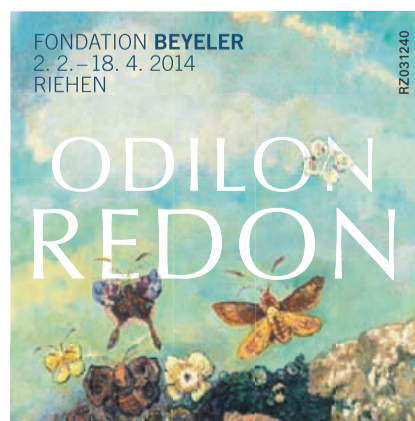
Der neu formierte Gemeinderat steht vor grossen und zukunftsweisenden Aufgaben. Es geht um die Umsetzung der Schulreform mit der noch ungelösten Schulraumfrage, die zukünftige Gestaltung des Dorfkerns oder die Zukunft des Stettenfelds – und die Neuverhandlungen mit dem Kanton über den zukünftigen Finanz- und Lastenausgleich zwischen Gemeinde und Kanton. Vor allem Letzteres erfordert ein geeintes Auftreten, Verhandlungsgeschick und Fingerspitzengefühl.

Die Oppositionsdrohungen, die die SVP angesichts ihrer Nichtwahl in den Gemeinderat noch am Wahltag verkündete, lassen das nichts Gutes erahnen. Ein Stück weit wäre eine weitere Obstruktionspolitik der SVP aber gerade nach dieser sehr blockorientierten Gemeinderatswahl mit bürgerlichem Wahlerfolg ein Betrug an der Wählerschaft, der man mit dem Abschluss der Bürgerlichen Allianz ein geeintes bürgerliches Auftreten versprochen hat. Viele Skeptiker aus dem linksgrünen Lager haben der Bürgerlichen Allianz vorgeworfen, nur ein Zweckbündnis zur Machterhaltung zu sein. Diesen Skeptikern gilt es entgegenzutreten mit einer Politik der Toleranz, der gegenseitigen Wertschätzung und des konstruktiven, ergebnisorientierten Vorwärtsgehens.

In der Kommunalpolitik geht es letztlich darum, das eigene Umfeld möglichst angenehm, zweckmässig und bezahlbar zu gestalten. Dazu braucht es Bewegung, nicht Stillstand, und dazu braucht es Kooperation, nicht Machtkämpfe. Und so liegt es am frisch gewählten Gemeinderat, die Wähler sprechen in die Tat umzusetzen, und am Einwohnerrat, ihn darin zu unterstützen oder zumindest nicht zu behindern. Nun bietet sich die Chance, gute politische Arbeit zu leisten. Und das bedeutet, dass alle ihre eigenen Interessen dem Allgemeinwohl unterordnen sollten, um gemeinsam etwas zu erreichen, statt um Maximalforderungen zu kämpfen und alles davon Abweichende zu bodigen.

Rolf Spriessler-Brander

Reklame teil



www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

Gemeinderat: Die Zahlen des zweiten Wahlgangs

lou. Zwei Wahlgänge hat es gebraucht, um die vier nicht mehr angetretenen Gemeinderäte Willi Fischer (EVP, Gemeindepräsident), Irène Fischer-Burri (SP), Maria Iselin (LDP) und Thomas Meyer (FDP) zu ersetzen. Im ersten Wahlgang war mit dem Bisherigen Daniel Albietz (CVP) nur einer von insgesamt zwölf Kandidierenden gewählt worden. Da sich Christine Kaufmann zwar den Sitz im Gemeinderat sichern konnte, jedoch bei der Wahl ins Gemeindepräsidium Hansjörg Wilde unterlag, ist kein dritter Wahlgang nötig. Hier die Zahlen im Detail:

Wahl ins Gemeindepräsidium

(Stimmeteiligung: 50,6%)

Gewählt ist:
Hansjörg Wilde (parteilos) 3342

Stimmen erhalten haben:
Christine Kaufmann (EVP) 3210
Vereinzelte 99
Leere 130

Wahl von fünf Mitgliedern in den Gemeinderat

(Stimmeteiligung: 48,6%)

Gewählt sind:
Christine Kaufmann (EVP) 3718
Annemarie Pfeifer (EVP) 3549
Guido Vogel (SP) 3295
Silvia Schweizer (FDP) 3280
Christoph Bürgenmeier (LDP) 3175

Stimmen erhalten haben:
Eduard Rutschmann (SVP) 2989
Andreas Tereh (Grüne) 2858
Franziska Roth (SP) 2820
Vereinzelte 286
Leere 72

Im frisch gewählten Einwohnerrat mit Amtsantritt 1. Mai 2014 rücken nach:

FDP, Elisabeth Näf
(für Silvia Schweizer, Gemeinderätin)

LDP, Daniel Hettich
(für Christoph Bürgenmeier, Gemeinderat)

EVP, David Moor
(für Christine Kaufmann, Gemeinderätin)

EVP, Philipp Ponacz
(für Annemarie Pfeifer, Gemeinderätin)

SVP, Christian Meidinger
(für Aaron Agnolazza, Wegzug aus Riehen)

Reklame teil

Henz
DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität

Jetzt: Rindsstroganoff

Hausgemachte Spätzli vom Gashaus Ochsen dazu offeriert.

Telefon 061 643 07 77



9 771661-645008

09

AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 25. Februar 2014 hat der Gemeinderat Riehen neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, den Betreibern des Restaurants Schlipf@work einen Vorschlag unterbreitet, um dessen Insolvenz abzuwenden sowie einen Kredit für die Erarbeitung einer Publikation in der Reihe «Häuser in Riehen und ihre Bewohner» freigegeben:

Finanzielle Schwierigkeiten bei Schlipf@work

Der Verein Lebensträume, welcher unter anderem das Restaurant Schlipf@work betreibt, ist in finanziellen Schwierigkeiten. Es droht die Insolvenz, was zwangsläufig zur Schliessung des Restaurants führen würde. Neben dem Verlust von Arbeitsplätzen gingen auch Integrationsplätze von Jugendlichen und Sozialhilfeempfängern verloren. Zudem würde Riehen einen beliebten Treffpunkt einbüßen. Der Gemeinderat ist enttäuscht darüber, dass er vom Vereinsvorstand äusserst kurzfristig über die finanzielle Situation des Vereins informiert worden ist. Zur Abwendung der sofortigen Insolvenz schlägt er ihm vor, einen Teil des Inventars des Restaurants zum Preis von 88'000 Franken zu übernehmen. Dem Vorstand wird damit die nötige Zeit eingeräumt, um die Zukunft von Schlipf@work zu klären.

Häuser in Riehen und ihre Bewohner, Band 3

In der Reihe «Häuser in Riehen und ihre Bewohner» sind von Albin Kaspar, ehemaliger Leiter des Historischen Grundbuchs Riehen, in den Jahren 1996 und 2000 zwei Hefte erschienen. Diese Reihe soll nun unter Leitung von Stefan Hess, heutiger Leiter des Historischen Grundbuchs, eine Fortsetzung erfahren. Der dritte Band befasst sich mit den historischen Liegenschaften des Unterdorfs und der Kirchenburg. Der Gemeinderat hat einen entsprechenden Kredit für dieses Werk freigegeben.

In der Rubrik «Aus dem Gemeinderat» werden die Bulletins aus den Gemeinderatssitzungen im vollen Wortlaut und unbearbeitet übernommen.
Die Redaktion

Martin Leschhorn bleibt SP-Präsident

rz. Die SP Riehen hat am Dienstagabend ihre jährliche Generalversammlung durchgeführt. Die SP-Mitglieder haben die eben zu Ende gegangenen Gemeindevahlen diskutiert, den Vorstand erneuert und sich hinter die Neugestaltung des Dorfkerns gestellt.

Die SP Riehen gehe gestärkt aus den Wahlen hervor, obwohl nicht alle Wahlziele erreicht worden seien, schreibt die Partei in einer Medienmitteilung. Mit einem Zuwachs an Wähleranteilen von 1,3 Prozent und einem Sitzgewinn habe die SP ein deutliches Zeichen für ein soziales, grünes und offenes Riehen gesetzt.

Der Vorstand wurde mit Eric Ohnemus und der neu in den Einwohnerrat gewählten Sasha Mazzotti erneuert. Die Generalversammlung bestätigte ausserdem Martin Leschhorn Strebel als SP-Präsidenten. Weitere Vorstandsmitglieder sind Daniel Schnyder, Karin Sutter-Somm und ab der neuen Legislatur, ex-officio, der neu gewählte Gemeinderat Guido Vogel.

Ja zur Dorfkerngestaltung

Die Mitglieder befassten sich ausserdem mit der Neugestaltung des Dorfkerns. Das Projekt mache nun endlich mit einem attraktiveren und auch fussgängerfreundlicheren Dorfkern vorwärts, heisst es im Communiqué. Dies sei im Interesse sowohl des Gewerbes als auch der Bevölkerung.

Die SP Riehen schliesst sich dem breiten, die politischen Blöcke übergreifenden Ja-Komitee an, «um sich gemeinsam für die neue Dorfkerngestaltung zu engagieren». Für Parteipräsident Martin Leschhorn Strebel ist dies ein deutliches Zeichen nach einem intensiven Wahlkampf: «Jetzt und in der kommenden Legislatur geht es darum, dass die vernünftigen Kräfte, die in Riehen für die Bevölkerung etwas bewegen möchten, wo immer möglich zusammenarbeiten.»

ADULLAM-STIFTUNG Für 55 Millionen Franken wird an der Schützengasse 60 in Riehen ein flexibel nutzbares Gebäude gebaut

Neue «Rückzugshöhle» entsteht



Zahlreiche Gäste aus Politik und Verwaltung fanden sich auf der Baustelle ein, um den Grundstein zu sehen.

Fotos: zVg Adullam Stiftung/Fabian Schwarzenbach

Jakob Vetter war ein Prediger und sogenannter Evangelist der Erweckungsbewegung, der in Riehen während des Ersten Weltkrieges Geld für die Armen sammelte. Mit diesem gründete er 1919 die Adullam-Stiftung, die ein «Heim für Arme» betreiben sollte. Dieses Heim entstand zuerst in Basel. Nun, beinahe 100 Jahre später, wird Vetters Idee auch in Riehen, wo er ursprünglich ein Heim gründen wollte, umgesetzt. Für rund 55 Millionen Franken soll an der Schützengasse 60 ein flexibel nutzbares Gebäude für Akutgeriatrie, Rehabilitation und Pflege entstehen.

«Flexibel» deshalb, weil sich das Spital auf die Nachfrage und die Bedürfnisse der Patienten einstellen kann und nicht nur eine Bettenanzahl halten muss. Im Herbst 2015 soll die erste Bauetappe beendet sein, dann können die Bewohner aus dem Provisorium in das neue Heim umziehen. Anschliessend muss das Provisorium in einer

zweiten Bauetappe einem Spitaltrakt mit etwa 51 Betten weichen. 2017 sollen die Bauarbeiten beendet sein.

Ein Glücksfall für Riehen

Im Rahmen eines festlichen Aktes wurde am Mittwoch der Grundstein für den Neubau der Adullam-Stiftung gelegt. Direktor Martin Birrer freute sich, dass Jakob Vetters ursprünglich geplanter Standort nun doch realisiert werde. Der Name Adullam stammt aus der Bibel und bezeichnet die Rückzugshöhle von König David. An der Feier wurde immer wieder darauf Bezug genommen und betont, dass das Adullam Riehen ein schöner Rückzugsort für Betagte werden soll. «Es ist ein Glücksfall, dass sich die Adullam-Stiftung engagiert», lobte Regierungsrat Carlo Conti. Der Vorsteher des Gesundheitsdepartements ist sich auch bewusst, dass gerade kirchliche Organisationen Pionierarbeit geleistet haben, denn «der Staat

könnte das nicht». Doch Conti mahnte auch: «Wir haben in der Schweiz zu viele Spitalbetten.» Er wisse, dass das niemand gerne höre. «Andererseits haben wir zu wenig Pflegebetten», ergänzte er. Eine Lücke, die das Adullam zu schliessen beginnt, denn im Jahr 2030 soll es 80 Prozent mehr Achtzigjährige geben. Einige von ihnen werden Betreuung benötigen.

Der Rieherer Gemeinderatspräsident Willi Fischer ist daher froh, dass Riehen vorne dabei ist: «Wir bauen bereits und sind nicht erst bei der Planung.» Der Bau hat sich allerdings bereits ein paar Tage verzögert: Der Grund sind Sandlinsen, also Stellen im Erdreich, die nur aus Sand bestehen. Da man nicht auf Sand bauen sollte, was bereits in der Bibel steht, wurden die Sandlinsen ausgebagert. Um sie zu füllen, hat man Erdmassen verschoben, wie Architektin Regine Nyfeler erläuterte. Das erklärt auch, weshalb die Grundsteinlegung nur

eine symbolische war. Der Betonring wurde zwar mit Tageszeitungen, Bauplänen und weiteren Dokumenten gefüllt und mit einem Deckel versiegelt, aber noch nicht an der richtigen Stelle einbetoniert. Dies erfolgt aber in den nächsten Tagen, wenn der Boden des untersten Stockwerkes erstellt wird.

«Zukunft mit Wurzeln»

Schwester Doris Kellerhals, die Oberin der Kommunität des Diakonissenhauses Riehen, las anschliessend aus der Bibelstelle von König David vor und sprach ein Segensgebet. Das Diakonissenhaus ist Eigentümerin des Grundstückes, auf dem nun gebaut wird. Es wird für 100 Jahre im Baurecht zur Verfügung gestellt. Sr. Kellerhals nannte die Zusammenarbeit mit der Adullam-Stiftung eine «Zukunft mit Wurzeln». Die feierliche Grundsteinlegung wurde vom Ensemble Hornroh musikalisch untermalt.
Fabian Schwarzenbach

EINWOHNERRAT Sitzung vom 26. Februar 2014

Gemeinde schafft Sanierungsfonds

rs. Mit energetischen Sanierungsmassnahmen an bestehenden Gebäuden lassen sich grosse Energiemengen sparen. In diesem Bereich hat die Gemeinde Riehen bei den gemeindeeigenen Liegenschaften noch einen grösseren Nachholbedarf, wie im kürzlich fertiggestellten Energiekonzept Riehen 2014–2025 ausdrücklich festgehalten wird. Zusammen mit dem Energiekonzept schlug der Gemeinderat dem Rieherer Gemeindeparlament in der Sitzung vom vergangenen Mittwoch deshalb die Schaffung eines neuen Fonds zur Finanzierung von Sanierungsmassnahmen an gemeindeeigenen Liegenschaften vor, da diese im Rahmen von anstehenden Sanierungen nicht über die normalen Rückstellungen finanziert werden können, weil es sich dabei um wertvermehrende Investitionen handelt. Das Parlament genehmigte eine entsprechende Ordnung und schuf damit die gesetzliche Grundlage, dass die Gemeinde in Zukunft solche Sanierungsmassnahmen finanzieren und sich damit auch im Gebäudebereich aufmachen kann, eine Vorreiterrolle zu übernehmen.

Eine solche Vorreiterrolle nimmt die Gemeinde, die 2004 als erste Gemeinde Europas den European Energy Award in Gold erhielt, vor allem dank der Geothermienutzung im Wärmeverbund ein. Nachdem die Ziele des Energiekonzeptes aus dem Jahr 2000 weitgehend erfüllt worden sind, hat sich der Gemeinderat mit dem Energiekonzept 2014–2025 neue Ziele gesetzt. Das Konzept stiess im Parla-

ment auf viel Zustimmung. Die meisten Fraktionen wünschten sich gar ein forscheres Tempo. Kritische Töne äusserte vor allem die SVP, die dem Gemeinderat vorwarf, viel Geld in die Erhaltung eines unsinnigen Labels zu stecken. Die übrigen Fraktionen waren sich einig, dass sich die Investition in energiesparende Massnahmen lohne. Als strategische Schwerpunkte nennt das Konzept eine starke Reduzierung des Verbrauchs an Raumwärme, den Ausbau erneuerbarer Energien zur Wärmeerzeugung und eine massive Reduzierung des Verbrauchs fossiler Treibstoffe.

Anklang fand auch das Kulturleitbild 2014 der Gemeinde Riehen, das eine Auslegeordnung des breiten Kultur- und Freizeitangebots bietet. Einige Fraktionen vermissten im Konzept etwas «Visionäres». Dies sei heutzutage in der Gemeinde Riehen – im Gegensatz zu den 1970er-Jahren – schwierig zu leisten, entgegnete Gemeinderätin Irène Fischer, denn der Zeitgeist gehe heute eher Richtung Erhalten und Bewahren, was Visionen erschwere – Visionen, wie sie die Gemeinde in den 1970er-Jahren gehabt habe und auf deren Ergebnissen die heutige kulturelle Vielfalt Riehens fusse.

Zu Beginn der Sitzung hatte Einwohnerratspräsident Heinrich Ueberwasser das Rücktrittsschreiben von Aaron Agnolazza (SVP) verlesen, der wegen seinem Umzug nach Basel seinen sofortigen Rücktritt eingereicht hatte. Sein Nachfolger Felix Wehrli nahm bereits an der Sitzung teil.

IN KÜRZE

Bettinger Gemeinderat Matthias Lüdin ist tot

rz. Der Bettinger Gemeinderat Matthias Lüdin ist am vergangenen Samstagmorgen verstorben. Der 1964 geborene Matthias Lüdin trat sein Amt als Gemeinderat am 1. Mai 2011 an und war für das Ressort Verkehr, Umwelt und Raumordnung verantwortlich. Er hinterlässt eine Frau und drei Kinder. Auf der Gemeindeverwaltung Bettingen liegt ein Kondolenzbuch auf. Die Rieherer Zeitung spricht den Angehörigen ihr tief empfundenes Beileid aus und kommt in ihrer nächsten Ausgabe auf das Leben und die Verdienste von Matthias Lüdin zurück.

Baumfällungen entlang des Wiesendamms

rz. Der Tierpark Lange Erlen soll in den nächsten Jahren erweitert werden. Dies bedingt den Neubau eines Velowegs ausserhalb des Tierparks als Ersatz für die bestehende Veloroute auf dem Erlenparkweg. Wie das Bau- und Verkehrsdepartement (BVD) des Kantons Basel-Stadt in einer Medienmitteilung schreibt, muss Anfang März für den Bau des neuen Velowegs am Fuss des Wiesendamms ein Teil der bestehenden Bäume gefällt werden. Obwohl der Bau des Velowegs erst ab September vorgehen sei, müssten die Fällungen vor Beginn der Brutzeit der Vögel ausgeführt werden. Für gefällte Bäume seien Ersatzpflanzungen vorgesehen, teilt das Departement mit.

Durch die Verlegung des Velowegs an den Fuss des Wiesendamms wird

sich laut BVD eine klare Trennung von Fuss- und Veloverkehr ergeben: Der neue Veloweg wird als 3,5 Meter breiter, asphaltierter Weg vorwiegend den Velofahrern zur Verfügung stehen; Fussgänger benutzen den bestehenden Weg auf der Dammkrone und können während der Öffnungszeiten das Wegnetz des Tierparks begehen.

Neue Sigristin in der Kornfeldkirche

rz. In der Kornfeldkirche haben Maya und Jürg Frei-Krepper die Sigristenaufgabe an Marina Zumbrennen übergeben. Bei Fragen zu Vermietungen, Räumen, Umschwung, Baulichem, Hauswartsarbeiten, Gottesdiensten sowie Anlässen in und um die Kornfeldkirche ist ab sofort die neue Sigristin die direkte Ansprechperson. Marina Zumbrennen ist über die E-Mail-Adresse marina.zumbrennen@erk-bs.ch oder über die Telefonnummern 061 601 86 16 und 078 753 56 86 erreichbar. Sie wird vorwiegend an Dienstagen und Donnerstagen in der Kirche anzutreffen sein.

«Wir freuen uns sehr, diese umfassende Aufgabe in die Hände einer freundlichen und kompetenten Person weitergeben zu können», sagt das scheidende Sigristenpaar und schaut dankbar auf das Vertrauen der Quartierbevölkerung in den letzten zwei Jahren zurück. Maya Frei-Krepper wird allerdings weiterhin zum Team Kornfeld/Andreas gehören. Als Familien- und Jugendarbeiterin widmet sie sich mit einem 50-Prozent-Pensum der Arbeit mit Familien, Kindern und Jugendlichen in und um die Kornfeldkirche.

CARTE BLANCHE

Schützen Sie sich vor Einbrechern



Gaston Schweizer

Die Schweiz ist das Einbrecher-eldorado Europas. Alle acht Minuten steigt ein Einbrecher in ein Haus oder in eine Wohnung ein. Insgesamt 61'128 Einbruchsdiebstahle vermeldete der Bund für das Jahr 2012, das sind 16 Prozent mehr als im Jahr zuvor! Auch in der Region Basel sind immer mehr Einbruchsbanden am Werk. Das zeigen die Zahlen der Staatsanwaltschaft Basel-Stadt (Stawa): Die Einbrüche haben 2012 im Vergleich zum Vorjahr um 47 Prozent zugenommen; 2013 sind die Zahlen nochmals deutlich angestiegen.

Ein Grossteil der Einbrecher kommt bei ungesicherten Fenstern und Türen innert Sekunden mit einem Schraubenzieher über die Fenster und Türen ins Haus. Was können Sie dagegen tun? Sie können sich Fenstergriffe mit einem Schloss einbauen lassen, die an mehreren Stellen gesichert sind, nicht wie üblich nur an einer. Zudem ist es nützlich, resistente Haus- und Wohnungstüren zu haben, die mit Mehrfachverriegelung ausgerüstet sind, damit sie nicht ausgehebelt werden können.

Schutz bieten schon einfache, bauliche Massnahmen, die kostengünstig sind. Türen mit einem stabilen Türblatt sind schwieriger zu knacken. Sie sollten mit einem Mehrpunktschloss gesichert sein. Bei Fenstern lohnen sich einbruchshemmende Sicherheitsbeschläge und eine Rahmensicherung. Auch bei bestehenden Fenstern und Türen lässt sich der Schutz mit verhältnismässig wenig Aufwand erhöhen, da Sicherheitsbeschläge und Rahmenverstärkungen nachträglich problemlos angebracht werden können.

Neben baulichen Sicherheitsmassnahmen spielen Vorsicht und das richtige Verhalten eine entscheidende Rolle. Die wichtigsten Tipps, wie man Einbrechern das Leben schwerer machen kann: Fenster und Türen beim Verlassen des Hauses immer sorgfältig schliessen, keine Schlüssel unter der Türvorlage deponieren und eine längere Abwesenheit nicht durch Einträge im Internet, dem Anrufbeantworter oder durch einen überfüllten Briefkasten verraten.

Lassen Sie sich von den Spezialisten unverbindlich beraten! Unter www.hgr.ch finden Sie die Handwerker in Ihrer Nähe.

Gaston Schweizer ist Vorstandsmitglied des Handels- und Gewerbevereins Riehen (HGR)

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Rieherer Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Toprak Yerguz

Redaktion:
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf),
Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski (cyb), Maja Hartmann (mh)
Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos),
Véronique Jaquet (Fotos), Christian Kempf (Fotos),
Annekatri Kaps (ak), Matthias Kempf (mk),
Magdalena Mühlemann (mmü), Lukas Müller (lm),
Ralph Schindel (rsc), Paul Schorno (ps),
Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez,
Petra Pfisterer
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch aus-
zugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrück-
licher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Rieherer Zeitung ist ein Unternehmen des
Friedrich Reinhardt Verlags.

FASNACHT Die Chropf-Clique-Rieche wartet mit einem prächtigen Wagen auf

Mit Fischkleister, Pinsel und frechen Sprüchen

Jeden Samstag haben sie fleissig daran gebaut und in einer Woche wird er feierlich eingeweiht: der Wagen der Chropf-Clique-Rieche.

MICHÈLE FALLER

Es ist ein eher trüber Samstag im Februar. In der Tiefgarage des Werkhofs der Gemeinde Riehen am Haselrain herrscht jedoch heitere Stimmung. Da sind ein paar Männer, die meisten in Überhosen oder Malerkitteln, einträchtig am Basteln und Pinseln, Überlegen, Skizzieren und Werkeln. Und am Sprücheklopfen. «O nein, jetzt habt ihr die falschen Lättlein grau angemalt!» Die Angesprochenen zucken nicht mit der Wimper, sondern malen ruhig weiter. «Gemütlich ist es immer; wir machen Witze und nehmen einander hoch», sagt Werni Bär treuherzig. Der Obmann der Chropf-Clique-Rieche hält damit etwas fest, was schon nach wenigen Minuten an diesem Samstagvormittag klar wurde. Seit Januar verbringt die Wagenclique aus Riehen jeden Samstag im Werkhof und widmet sich ihrem Prunk- und Kernstück – dem Wagen.

«Dieses Mal war es sehr aufwendig», erklärt Bär. «Zuerst bauten wir eine Holzkonstruktion mit Verstrebungen, darüber kam ein Hühnergittergeflecht und danach haben wir alles mit Papier und Fischkleister in zwei Schichten kaschiert.» Und nun steht der Wagen fertig gebaut als weisses Oval da. Die Farbe ist noch nicht mal trocken. Was er wohl darstellen soll? Hat es etwas mit Eis oder Schnee zu tun? «Hm, vielleicht, aber nur in gewisser Hinsicht», grinst der Obmann geheimnisvoll. Worum es im Sujet geht, darf aber bereits verraten werden. «D Frau Fasnacht will in d Unesco go...» Dass die Basler Fasnacht das Zeug dazu hätte, in das Unesco-Register der immateriellen Kulturgüter der Menschheit aufgenommen zu werden, darüber besteht auch bei den «Chropf» kein Zweifel. Wenn auch ihre Arbeit momentan noch sehr materiell ist.

Die Schneiderin kocht ...

Doch irgendwann ist es Zeit für eine Pause. «Hat jemand Lieselotte abgeholt?» Die Rieherer Wagenclique hat das luxuriöse Glück, Kostümschneiderin und Wagenbau-Catering in Personalunion zu haben. Während des Dreigängers (!) wird von frühe-



Gruppenbild mit Köchin-Schneiderin und Galionsfigur: die Chropf-Clique in einer Baupause.

Fotos: Michèle Fallier

ren Erlebnissen erzählt. «Einmal bin ich vom Wagen gesprungen ...» Gelächter, und dann die Antwort: «Das muss schon vierzig Jahre her sein!» Doch nicht nur die Altherwürdigen müssen einstecken; auch Alessandro, der Jüngste der Clique, wird kräftig hochgenommen. «Wir freuen uns übrigens über alle Neumitglieder – die ein paar Sprüche vertragen können!» Dann wieder treuherzige Blicke und der Hinweis: «Wir sind zwar eine reine Männerclique, aber wir machen immer wieder Anlässe, zu denen die Frauen eingeladen sind.» Mit Speis, Trank und Schnitzelbank werden dann die Gattinnen verwöhnt.

... der Malermeister wäscht ab

«Wo sind die Verse?» Die Mittagspause ist vorbei, der Gefragte holt ein Mäppchen und konzentriert zeichnet der erste die Zweizeiler auf das Brettchen, um sie nachher fein säuberlich mit dem Pinsel nachzumalen. Da wird einer Schaufensterpuppe Zeitungspapier unters Hemd gestopft und hier werden Zeedelhalter angemalt. Und einer der beiden cliqueninternen Malermeister hilft der Köchin beim Abwasch.

Der beschriebene Samstag liegt nun schon zwei Wochen zurück und in der Zwischenzeit dürfte sich der Wagen etwas verändert haben. Das Wurfmaterial sollte bereit sein, wie auch Kostüme und Larven. Nun wird noch in einer Nachtschicht der Zug-



So wird aus einer anmutigen Schaufensterpuppe ein frecher Waggis.

wagen eingekleidet, und nachdem der Wagen an der Vernissage am Sonntag vor der Fasnacht eingehend gewürdigt

wurde, kann es am Montag losgehen. Von Riehen nach Basel in die grosse Fasnachtswelt ...

RENDEZ-VOUS MIT ...

... Elisabeth Jani

«Gegenseitige Hilfe macht selbst arme Leute reich» – besagt ein Sprichwort aus China. «Wir besuchen einsame, betagte und kranke Menschen.» So steht es im Flyer der «Gegenseitigen Hilfe Riehen». Den Bereich Besuchsdienst leitet neu Elisabeth Jani, die in ihrer Geburtsstadt Hamburg ursprünglich eine Ausbildung zur Kindergärtnerin absolviert hat.

Später zog sie nach München, heiratete und bekam zwei Kinder. Es begann die schwierige Suche nach einem Kindergartenplatz. Da die Auswahl an eine Berufstätigkeit gebunden war, standen ihre Chancen schlecht. «Es hat mich später total positiv überrascht, wie unbürokratisch das in der Schweiz funktioniert», erinnert sich Elisabeth Jani. «Jedes Kind bekommt automatisch einen Platz, und das auch noch umsonst.»

Ihre Familie hatte dann doch noch Glück. Im neu gegründeten, gemischten Kindergarten «Aktion Sonnenschein», der behinderte und nichtbehinderte Kinder aufnahm, konnte sie ihre ältere Tochter anmelden. «Es war ein Kindergarten, der nach den Grundsätzen der Pädagogin Maria Montessori geführt wurde», erklärt Elisabeth Jani. Sie konnte als Kindergärtnerin dort arbeiten und so auch ihren kleinen Sohn mitbringen.

Ihr Mann, ein Orthopäde, hatte mittlerweile eine Oberarztstelle am Kinderspital in Basel erhalten. 1970 zog Elisabeth Jani mit den Kindern von München nach Riehen, wo sie eine schöne Wohnung gefunden hatten. «Das ist hier wirklich meine Heimat



Elisabeth Jani, neue Ressortleiterin des Besuchsdienstes der «Gegenseitigen Hilfe Riehen», freut sich auf weitere Freiwillige jeden Alters. Foto: Antje Hentschel

geworden», sagt die 76-Jährige. Nach der Geburt ihres dritten Kindes betreute Elisabeth Jani in ihrer Wohnung ein- bis zweimal pro Woche eine Spielgruppe. 1979 wurde in Basel der erste private Kindergarten für behinderte und nichtbehinderte Kinder gegründet, der sich wieder an den Lehrmethoden von Maria Montessori orientierte: «Hier fand ich für die nächsten zehn Jahre eine abwechslungsreiche und interessante Aufgabe», erzählt Elisabeth Jani.

Sie engagierte sich bei der Ludothek Riehen und auch bei der Hilfsaktion «Riehen hilft Rumänien» (heute «Pro CSIK») und denkt in diesem Zusammenhang gerne an Franz Oss-

wald zurück, der gemeinsam mit ihr interessierten Schülerinnen und Schülern einen Deutschkurs anbot. Neben der Vermittlung sprachlicher Kompetenzen wurden die Themen Schweizer Kultur, Literatur oder auch Bräuche – zum Beispiel die Basler Fasnacht – zugänglich gemacht.

«Das alles hat mich sehr beeindruckt», freut sich Elisabeth Jani noch heute. Weiter blickt sie auf ihren Einsatz für die Bewegung «Frauen für den Frieden» zurück. Sie kümmerte sich um den Postversand. 1982 wurde ihr Mann auf den Lehrstuhl für Orthopädie der Universität Heidelberg in Mannheim berufen. Sie blieb mit den Kindern wegen deren Schulausbildung hier.

Erneut auf der Suche nach einer passenden Tätigkeit, fand sie diese bei «Pro Senectute». Nach jahrelangem Mittun in einer privaten Turngruppe, der «Teenager Spätlese», absolvierte sie die Ausbildungskurse der Organisation. Voll Begeisterung gab sie während 21 Jahren im ehemaligen Schwesternhaus der Diakonissen Gymnastikunterricht. Mit viel Freude musiziert Elisabeth Jani zudem im Blockflötenensemble der Musikschule Riehen unter der Leitung von Kathrin Bopp.

Für ihre neue Aufgabe als Ressortleiterin des Besuchsdienstes der Gegenseitigen Hilfe ist es ihr ein grosses Anliegen, freiwillige Besucherinnen und Besucher zu finden. Für Spaziergänge, begleitetes Einkaufen, zum Vorlesen – oder um einfach am Leben der Menschen teilzunehmen. «Es wäre schön, wenn sich auch jüngere Personen angesprochen fühlen», hofft Elisabeth Jani. Interessierte sind herzlich eingeladen, sich beim Verein zu melden.

Ihr Aufruf richtet sich aber nicht nur an potenzielle freiwillige Helferinnen und Helfer. «Wir freuen uns genauso über Anfragen von Menschen, die gerne besucht werden möchten!» Es soll ein Geben und Nehmen sein.

Weitere Informationen über die Gegenseitige Hilfe gibt es auf einer eigenen Internet-Homepage (www.gegenseitigehilfe.ch) und per E-Mail (verein@gegenseitigehilfe.ch), für Anfragen und Informationen zum Besuchsdienst ist Elisabeth Jani telefonisch zu erreichen (061 641 21 66).

Antje Hentschel



Winterschnitt!
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Die Profis für Ihren Garten!

Wir sind ein eingespielter Zweimannbetrieb und bedienen mit unserem breiten Angebot seit 25 Jahren in der ganzen Region eine anspruchsvolle Kundschaft.



A.+P. GROGG
GARTENBAU
Gartenpflege Aenderungen
Lörracherstrasse 50 4125 Riehen 061 641 66 44



Gerber & Güntlisberger AG
Ihr Servicepartner für Heizung · Sanitär · Solar

4125 Riehen
Fürfelderstrasse 1
Tel. 061 646 80 60

4147 Aesch
Reinacherstrasse 24
Tel. 061 755 50 80

g-und-g.ch



Öffnungszeiten während der Basler Fasnacht

Die Gemeindeverwaltung bleibt während den Fasnachtstagen **nachmittags** wie folgt geschlossen:

Montag, 10. März 2014
und
Mittwoch, 12. März 2014

Wir wünschen allen «E scheeni Fasnacht»!

Entlaufen Siam-Kater «Miko»
am 22. Februar
Bitte melden 061 601 86 20

Einfühlsame
Kartenlegerin
berät Sie von 10 bis 18 Uhr
Fr. 80.-, Tel. 079 729 33 94




UMZÜGE

Basel **061 690 66 20**
www.froede.ch

Abonnieren auch Sie die Riehener Zeitung

Aktuelle Bücher aus dem

reinhardtverlag

www.reinhardt.ch



Forum für seelische Gesundheit und Spiritualität

Vortragsreihe mit Mitarbeitern der Klinik Sonnenhalde

- 12.03.2014 **Gottesbilder – wie sie krank machen, wie sie heilen.**
Dr. Walter Meili, Oberarzt
- 26.03.2014 **Umgang mit Verlusten und Leid.**
Dr. Gerhard Gutscher, Oberarzt
- 09.04.2014 **Seelische Gesundheit und Spiritualität – warum dies ein aktuelles Thema ist.**
Dr. med. Samuel Pfeifer, Leitender Arzt
- 23.04.2014 **Reif für die Insel – Selbstreflexion und Selbstfürsorge**
Roland Stettler, Oberarzt

Geistlich-diakonisches Zentrum
Spitalweg 20, 4125 Riehen
Datum: Mittwoch, 12. März, 26. März, 9. April, 23. April 2014
Zeit: jeweils 17.45 - 19.00 Uhr, Eintritt frei, Kollekte.




Nichts kann uns scheiden von der Liebe Gottes (Röm.8,38,39)

Am sonnigen Sonntagmorgen ist unsere liebe Mueti, Grossmueti und Urgrossmueti

Heidi Schudel-Feybli

18. September 1913 – 23. Februar 2014

wenige Monate nach ihrem fröhlich erlebten 100. Geburtstag ruhig eingeschlafen.
Traurig nehmen wir Abschied, doch bleibt sie uns mit ihrer starken Lebensenergie und Lebensfreude nah.

Im Namen aller Verwandten
Esthi und Marc Horowitz-Schudel
Paul und Dora Schudel-Iseli
Annegret und Helmut Zeilinger-Schudel
Markus und Erika Schudel-Graf
Christoph und Elsbeth Schudel-Herren
und die 12 Enkel- und 16 Urenkelkinder

4125 Riehen, den 23. Februar 2014
Wettsteinanlage 50

Die Abdankungsfeier findet am Freitag, 28. Februar 2014, um 14.30 Uhr in der Dorfkirche Riehen statt, die Beisetzung im engsten Familienkreis auf dem Friedhof in Riehen.

Statt Blumen hätte sie sich über eine Spende an das Hilfswerk «Solidarität Schweiz-Peru, Projekte Dr. h.c. G. Bärtschi, Basel» gefreut, Postcheck 60-466616-3.

BÜRGIN & THOMA

Beerdigungsinstitut für Basel und Umgebung · Vertragspartner der Stadt Basel
Ihr zuverlässiger Partner · Tag und Nacht für Sie da
Rittergasse 33 · 4051 Basel
TEL. 061 272 18 78 www.buergin-thoma.ch

Und immer sind irgendwo Spuren Deines Lebens, Gedanken, Augenblicke und Gefühle. Sie werden uns immer an Dich erinnern und Dich dadurch nie vergessen lassen.



Traurig nehmen wir Abschied von unserem Gemeinderat

Matthias Lüdin

1964 – 2014

Mit grosser Betroffenheit beklagen wir den Verlust eines aussergewöhnlichen Menschen und einer charismatischen Persönlichkeit, nicht nur im Sinne von Kompetenz, Tatkraft und Disziplin, sondern auch von Feinfühligkeit und Integrität.

Unser aufrichtiges Beileid und tiefes Mitgefühl sprechen wir – auch im Namen aller Mitarbeitenden – der Trauerfamilie und den Angehörigen aus.

Auf der Gemeindeverwaltung liegt diese Woche – im Andenken an Matthias – ein Kondolenzbuch auf.

Gemeinderat Bettingen

Das kostbarste Vermächtnis eines wertvollen Menschen ist die Spur, die er in unseren Herzen hinterlässt.

Die Bettinger Dorfvereinigung trauert um ihren lebenswürdigen, feinfühligem und engagierten ehemaligen Präsidenten

Matthias Lüdin

16. Juni 1964

Er hat das gesellschaftliche Dorfleben in hohem Masse geprägt und gefördert. Die Lücke die er hinterlässt ist immens.

Wir sind zutiefst betroffen und in Gedanken bei der Trauerfamilie.

R. + M. FISCHER AG
BEDACHUNGEN
BASEL ☎ *061 312 24 72

- Ziegel, Naturschiefer und Eternit
- Schallschutz, Isolationen am Dach, Estrich und Fassade, Sanierungen
- VELUX-Dachflächenfenster
- Holzschindel-, Schiefer-, Eternitfassaden
- Schneefang
- Rinnenreinigung
- Holzkonservierungen



www.dachdecker-bs.ch

Kirchzettel
vom 2.3.2014 bis 8.3.2014

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehen-bettingen.ch
Kollekte zugunsten: Christlich-jüdische Projekte

- Dorfkirche**
- So 10.00 Gottesdienst, Predigt und Abendmahl: Pfr. D. Holder
Musikalische Begleitung: Klarinette und Orgel
Kinderhüte im Pfarrsaal
Kirchenkaffee im Meierhofsaal
 - Di 20.15 Offener Gastabend im Evangelischen Studienhaus Meierhof, Kirchstrasse 20a: Zur Ethik von Dietrich Bonhoeffer, Pfr. Dr. Luzius Müller; Interessierte Gemeindeglieder sind herzlich willkommen
 - Do 10.00 Ökumenischer Gottesdienst, Pflegeheim zum Wendelin
 - Fr 14.30 Weltgebetstag in der Kapelle des Diakonissenhauses, Schützengasse 51

- Kirchli Bettingen**
- Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
 - 20.00 Gesprächskreis: Schwierige Gleichnisse
 - 21.45 Abendgebet für Bettingen

- Kornfeldkirche**
- So 10.00 Gottesdienst, Predigt: Dr. theol. Elisabeth Miescher, Text: Lukas 13, 6–9
 - 10.00 Kinderträff Kornfeld
 - Do 12.00 Mittagsclub Kornfeld

- Andreashaus**
- Mi 14.30 Senioren-Kaffikränzli im Andreashaus

- Diakonissenhaus**
- Fr 17.00 Vesper zum Arbeitswochenschluss
 - So 9.30 Gottesdienst, Pfr. Th. Richner

- Freie Evangelische Gemeinde Riehen**
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch
- So 10.00 Gottesdienst mit S. Kaldewey Kids-Treff Spezial
 - Di 14.30 Bibelstunde (Hebräer 11, 1–3)

- St. Chrischona**
- So 10.00 Gottesdienst im Zentrum
Start der Herzschlagwochen Teil 1: Gehört (2.3.–13.4.), nähere Infos: www.chrischona.org/gemeinden/herzschlag-kampagne, Leitung: Pascal Götz, Predigt: René Winkler, Kinderhüte und Kindergottesdienst
 - Do 19.30 Kleingruppenabend im Rahmen der Herzschlagwochen im Zentrum

- Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus**
Aeussere Baselstrasse 170
- So 11.15 Eucharistiefeier mit anschl. Krankensalbung
 - Mo 17.00 Rosenkranzgebet in der Kapelle
 - 18.00 Ökum. Taizé-Gebet – offen für alle
 - Di 11.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit anschl. Mittagstisch
Anmeldung bei D. Moreno: Tel. 061 601 70 76
 - Do 9.30 Eucharistiefeier
 - Fr 17.30 Eucharistiefeier
 - Sa 17.30 Eucharistiefeier am Vorabend

- Regio-Gemeinde, Riehen**
Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch
- Fr 19.30 Freaky Friday
 - So 10.00 Gottesdienst mit separatem Kinderprogramm
 - 19.30 Unplugged Worship
 - Di 19.30 Jugendgruppe REALize ab 13 J.
 - Mi 6.30 Frühgebet

FASNACHT Drummeli 2014 mit Hauptthema Baustellen

Fasnacht zwischen Baustellen

Schon vor Jahrzehnten sang der Schnitzelbänkler «Stachelbeeri» in einem Monstervers «z Basel dien sy Gräbe grabe». Das Thema ist auch heute wieder hoch aktuell und verhilft dem Stachelbeeri zu prominenten Zitaten im aktuellen Drummeli, das heute Freitag im Musical Theater Basel Dernière hat. Diese letzte Aufführung wird übrigens von Radio Basilisk aufgezeichnet und am 7. und 9. März ab 20 Uhr ausgestrahlt.

Das Hauptthema Baustellen zieht sich durch alle Rahmenstücke, in denen zwei etwas halbstarke auftretende Bauarbeiter (Hugo Buser und Kurt Walter), ein Basler Architekt, ein nach Zuhörern ringender Pierrot (Marcel Mundschin), eine ältere Cluquen-Hopperin (Suzanne Thommen) und ihre Jugendfreundin aus Zürich (Heidi Diggelmann) sowie eine immer wieder über die Bühne flitzende Velokurierin (Susanne Hueber) für gute Pointen, aber auch Nachdenkliches sorgen. Brilliant, wie Susanne Hueber sich darüber auslässt, was frau heutzutage alles können und mögen muss, und die Erwidern des verunsicherten männlichen Geschlechts mit Hugo Busers Grönemeyer-Persiflage «Wenn isch e Maa e Maa?». Höhepunkt des Rahmenspiels sind die beiden Auftritte des jungen Slam-Poeten Laurin Buser, der sich als veränderter Vortrüber outet und dem Publikum das Leben einer Fasnachtsorange erleben lässt.

Die Cluquenauftritte sind voll zündender Ideen und vereinen traditionelle Fasnachtsmärsche wie «Z Basel an mym Rhy», «Arabi» oder «Ryslaifer»

mit Neuschöpfungen, eindrücklich der Star-Wars-Auftritt der Basler Bebbi, die offenbar mit dem Comité noch eine Subventionsrechnung offen haben und über die Allgewaltigen der Fasnacht herziehen, sehr kriegerisch zu und her geht es bei den Aagfrässene, die zu Puccinis «Wilhelm Tell» in historischen Uniformen die Schlacht von Morgarten nacherzählen, doch es gibt auch Heiteres wie der «Luuser» der Giftschnaigge, vorgetragen zu Streichen von Max und Moritz, oder die «Brimmeli-Retraite» auf dem Schulhof mit den Muggedätschern. Als beste Guggenmusik entpuppt sich die Olympia-Cluque, die ein Soul-Medley der Extraklasse intoniert und dabei mindestens ebenbürtig ist mit den Mohrekopf, die zu einem originellen Film Neil Diamonds «Sweet Caroline» schrängen, und den Ohregribler mit dem Ohrwurm «Sugar Baby Love».

Ganz unterschiedlich die beiden Schnitzelbänke: Im ersten Teil nimmt der solo singende Spitzbueb mit steigender Begeisterung und in kurzen, prägnanten Versen vor allem die Eskapaden der BVB-Spitzen aufs Korn, im zweiten Teil singen die Schlyfstaikunstvoll-dreistimmig in epischen Versen unter anderem über Putins Olympia.

Das Publikum ist begeistert, wird aber um die Möglichkeit gebracht, dem Rahmenspielensemble die verdiente Standing Ovation zu geben, denn nach dem letzten Auftritt schwärmen Trommler und Pfeifer musizierend ins Publikum und markieren so symbolisch den Übergang von der Vorfasnacht zur Fasnacht.

Rolf Spriessler-Brander

«CONNAISSEZ-VOUS» Das zweite Konzert der Reihe in der Dorfkirche

Trouvailles und eine Erstaufführung

Die ersten Töne an diesem zweiten Konzert der Reihe «Connaissiez-vous» unter dem Titel «Russische Musik im Westen» waren Harfenklänge. Es gesellten sich zwei Violen, eine Violine und ein Violoncello dazu. Musik, die von der Interpretation her gesehen fast wie auf Zehenspitzen daherkam, sorgsam, verhalten und differenziert. Das konnte nicht erstaunen, handelte es sich doch um ein Stück mit dem Titel «Nocturne». Der Komponist Nikolaj Roslawez (1880–1944) war neben seiner eigenschöpferischen Tätigkeit auch als Musiktheoretiker, Publizist und Pädagoge tätig. Er war einer der ersten, der sich in Russland für die Neue Musik einsetzte.

Beim Konzert am letzten Sonntag in der Riehener Dorfkirche war auch das zweite Stück ein Nocturne. Es stammte von Michail Glinka (1804–1857). Er lernte früh den ukrainischen Volksliederschatz kennen und wurde von einem befreundeten deutschen Komponisten ermuntert, vermehrt nationale russische Musik zu schreiben. In Riehen wurde sein «Nocturne in Es-Dur für Harfe» von der jungen Harfenistin Claire Iselin gespielt, frisch und anmutig, wobei etwas mehr gestalterische Souveränität die Ausdruckskraft verstärkte hätte.

Volkskünstler Glière

Reinhold M. Glière (1874–1956) ist bei uns nicht sehr bekannt. Er war eine markante Persönlichkeit und wurde in Russland als Volkskünstler in Ehren gehalten. Neben seinem kompositorischen Schaffen war er ein beliebter und vorzüglicher Lehrer, bei dem manche Schüler sich zu erfolgreichen Komponisten entwickelten. Zu hören war von ihm das «Andante op. 35/4 für Flöte und Harfe». Das Spiel von Claire Iselin und der Flötistin Eva Oertle gefiel, ohne zu forcieren, durch ihren natürlichen musikalischen Fluss.

Es folgten zwei Werke, deren Klangwelten sich mit Lust am Effekt unverhohlen heiterer präsentieren als die Kompositionen zuvor. Gut so, denn das Konzert durfte ja ansatzweise die verschiedensten Phasen der Entwicklung von russischer Musik



Erbrachten musikalische Höchstleistungen (v.l.): Thomas Wicky, Willy Kenz, Eva Oertle, Claire Iselin, Michael Winkler, Ferdinando Vietti und Karin Dornbusch.

Foto: zVg Jürgen Scharf

vorstellen. Das Caravaggio-Quartett – Thomas Wicky-Stamm und Cosetta Ponte, Violinen, Andrey Smirnov, Viola, und Ferdinando Vietti, Violoncello – liess mit signifikant artikuliertem gestalterischem Gestus die Musik zu einem feinen Hörerlebnis werden. Es spielte von Nikolai Artcibusch die «Serenade für Streichquartett, Allegro moderato» und eine «Polka für Streichquartett 1895, Allegretto» von Nikolai Sokolov, Alexander Glasunov und Anatoly Liadov. Muntere Farbtupfer russischer Musik.

Töne als Häppchen

Nach der Pause war Peter Tschaikowski (1840–1893) dran. Sein klangschönes «Streichquartett B-Dur op. post. Misterioso» in zwei Sätzen, dem ein ukrainisches Volkslied zugrunde liegt, sorgte beim Caravaggio-Quartett nochmals für einen kammermusikalisch luftig lebendigen Stil. Anschliessend animierte Igor Strawinsky mit seinem formal eigenwilligen

«Epitaphium» das Publikum dazu, Töne als Häppchen zu degustieren.

Ihm folgte als Abschluss des Konzerts, das von Radio SRF 2 aufgezeichnet wurde, eine Schweizer Erstaufführung: Nach den beiden eher melancholischen Nocturnes zu Konzertbeginn wurden jetzt die ansprechend unterhaltsamen «Nacht Tänze op. 14» für Flöte (Eva Oertle), Klarinette (Karin Dornbusch), Violine (Thomas Wicky), Violoncello (Ferdinando Vietti), Kontrabass (Michael Winkler) und Harmonium (Willy Kenz) aufgeführt. Geschaffen hat sie der 1877 in Moskau geborene und 1950 in Paris gestorbene Evgenij Gunst, dessen kompositorischer Nachlass erst 2009 in Basel wiederentdeckt worden ist. Komponiert wurden die «Nacht Tänze» 1915. Sie kamen hier in Riehen als hörenswertes, das Gemüt aufhellendes Stück Musik voll zur Geltung. Spontaner und anhaltender Schlussapplaus.

Paul Schorno

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 28. FEBRUAR

Riechener Schulfasnacht

Die Riehener Schulen laden Eltern, Verwandte und alle Einwohnerinnen und Einwohner herzlich zur Schulfasnacht 2014 ein. Der Cortège beginnt um 10 Uhr bei der Rössligasse; «Ändstraich» ist auf dem Gemeindehausplatz um 11.30 Uhr.

Bettinger Schulfasnachtsumzug

Treffpunkt auf dem Asphaltplatz vor der Turnhalle, Abmarsch um 10.45 Uhr. Rundgang durchs Dorf: Hauptstrasse–Obere Dorfstrasse–Gemeindehaus–Dorfladen–Brohegasse–Brohus–Landhausweg–Schulhaus. Das Ende des Umzugs ist auf ca. 12 Uhr angesetzt. Im Anschluss sind alle Kinder auf dem oberen Pausenplatz zu Mählsuppe und Faschewaaie eingeladen.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellung: Historisches Spielzeug; Dorfgeschichte, Rebbau.
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr, (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch

FOUNDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.
Sonderausstellung: «Odilon Redon». Bis 18. Mai.

Samstag, 1. März, 12–13 Uhr: Kuratorenführung. Kuratorenführung durch die Präsentation der Daros Latinamerica Collection. Preis: Eintritt + Fr. 7.–.

Sonntag, 2. März, 11–12 Uhr: Familienführung. Führung für Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren in Begleitung. Preis: bis 10 Jahre Fr. 7.–, Erwachsene: regulärer Museumintritt.

Montag, 3. März, 14–15 Uhr: Montagsführung. Thematische Führung Odilon Redon – Von der Dunkelheit zu Licht und Farbe. Preis: Eintritt + Fr. 7.–.

Mittwoch, 5. März, 15–17.30 Uhr: Workshop für Kinder. Führung durch die Sonderausstellung Odilon Redon für Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren. Mit anschliessendem spielerischem Experiment im Atelier. Preis: Fr. 10.– inkl. Material.

Obligatorische Anmeldung bis 2. März unter f uehrungen@fondationbeyeler.ch.
Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11–19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Ober- rheinischen Museumspasses: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: f uehrungen@beyeler.com. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.beyeler.com

GALERIE BURGWERK BURGSTRASSE 160

Yairo Mejía: «Abstracciones». Kulturarte Contemporary Art zeigt das Spätwerk des kolumbianischen Künstlers Yairo Mejía. Ausstellung bis 8. März.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 14–18 Uhr, Sa/So 14–17 Uhr. Telefon 061 641 81 52, www.burgwerk.ch, www.culturarte-gallery.com

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Sam Grigorian: Bilder, Pi Ledergerber: Skulpturen. Ausstellung bis 23. März.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon 061 641 16 78, www.mollwo.ch

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

Lorenz Grieder: «Skizzelet!» Splitter zur Laterne 2014. Ausstellung bis 16. März.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

George Grosz: Amerikanische Akte – 38 Aquarelle aus dem Nachlass. Die Ausstellung dauert bis 31. Mai.
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Tel. 061 641 77 77, www.henze-ketterer-triebold.ch

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Melanie Klein: Kunstaussstellung. Die Ausstellung dauert bis 1. März.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Tel. 061 641 85 30

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20

«Kreuzwärts». Ausstellung zur Passionsgeschichte. Buch- und Bild-Vernissage: Aschermittwoch, 5. März. Türöffnung: 18.30 Uhr, Abendgebet der Kommunität zum Beginn der Passionszeit und Eröffnung der Ausstellung (in der Kapelle des Mutterhauses, Schützengasse 51): 19.30 Uhr, Apéro und Buchvernissage: 20 Uhr. Ausstellung bis 1. Mai.
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–11.30 Uhr und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und im Internet www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Ein Ort der Rettung – Schloss La Hille. Die Ausstellung dauert bis 30. April. Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus an der Inzlingerstr. **Öffnungszeiten:** täglich 9–17 Uhr, Sondernormen und Führungen auf Anfrage (Tel. 061 645 96 50). Eintritt frei.

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung: «Memento mori». **Öffnungszeiten:** Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Tel. 061 601 50 68.

SAMMLUNG Daros Latinamerica in der Fondation Beyeler

Die lebendige Kunst Lateinamerikas

rz. Mit Daros Latinamerica ist eine der international wichtigsten Sammlungen für Gegenwartskunst zu Gast in der Fondation Beyeler. Die konzentrierte Werkauswahl präsentiert das gegenwärtige Schaffen renommierter Künstlerinnen und Künstler aus verschiedenen Ländern Lateinamerikas.

Die Kunstinstitution Daros Latinamerica mit Sitz in Zürich wurde von der Schweizerin Ruth Schmidheiny im Jahr 2000 gegründet. Mit einer regen internationalen Ausstellungstätigkeit, zahlreichen Publikationen, Europas grösster Fachbibliothek zum Thema sowie einem expandierenden internationalen Netzwerk schafft Daros Latinamerica die Voraussetzungen für einen dauerhaften Dialog zwischen der Kunst und den Künstlern aus Lateinamerika und einem internationalen Publikum.

Nach zehn Jahren erfolgreicher Ausstellungstätigkeit im Zürcher Löwenbräu-Areal setzt die Kunstinstitution seit vergangener März den Fokus der öffentlichen Aktivitäten auf die Casa Daros in Rio de Janeiro. Diese ist eine Plattform für die Künste und die Kultur und eine Drehscheibe zwischen Rio de Janeiro, Brasilien, Lateinamerika und dem Rest der Welt. Parallel zu den Ausstellungstätigkeiten in Rio de Janeiro wird die Daros Latinamerica Collection im Rahmen zahlreicher Kollaborationsprojekte in Museen und Institutionen rund um den Globus gezeigt. So auch in der Fondation Beyeler bis zum 27. April.

In der Ausstellung sind Gemälde, Skulpturen, Videos und eine Installation zu sehen. Die Ausstellung wird von Sam Keller (Direktor Fondation Beyeler), Hans-Michael Herzog (Künstlerischer Leiter Daros Latinamerica) und Ioana Jimborean (Associate Curator Fondation Beyeler) kuratiert.



Cildo Meireles, Missão/Missões (Como construir catedrais), 1987. Münzen, Knochen, Hostien, Licht, Betonplatten und Stoff, zirka 300x600x600 cm. Daros Latinamerica Collection, Zürich.

Foto: zVg Zoe Tempest

Die Künstler der Sammlung Daros Latinamerica

Juan Carlos Alom (geb. 1964 in Havanna, Kuba, wo er lebt und arbeitet), Guillermo Kuitca (geb. 1961 in Buenos Aires, Argentinien, wo er lebt und arbeitet), Jorge Macchi (geb. 1963 in Buenos Aires, Argentinien, wo er lebt und arbeitet), Cildo Meireles (geb. 1948 in Rio de Janeiro, Brasilien, wo er lebt und arbeitet), Ana Mendieta (geb. 1948 in Havanna, Kuba; gestorben 1985 in New York, USA), Oscar Muñoz (geb. 1951 in Popayán, Kolumbien; lebt und arbeitet in Cali, Kolumbien), Wilfredo Prieto (geb. 1978 in Sancti Spiritus, Kuba; lebt und arbeitet in Havanna, Kuba), Miguel Angel Ríos (geb. 1943 in Catamarca, Argentinien, lebt und arbeitet in Mexiko-Stadt, Mexiko, und New York, USA), Miguel Ángel Rojas (geb. 1946 in Bogotá, Kolumbien, wo er lebt und arbeitet), Doris Salcedo (geb. 1958 in Bogotá, Kolumbien, wo sie lebt und arbeitet), Santiago Sierra (geb. 1966 in Madrid, wo er lebt und arbeitet; war mehrere Jahre in Mexiko-Stadt, Mexiko tätig), Melanie Smith (geb. 1965 in Poole, Grossbritannien, lebt und arbeitet in Mexiko-Stadt, Mexiko)

OFFENE STELLEN



DRESSURVEREIN BASEL

SEKTION DER S.K.G. SEIT 1928

RESTAURANT DRESSURVEREIN

gutbürgerliche Küche zu moderaten Preisen
offen von Mittwoch bis Sonntag von 10 bis ca. 22.30 Uhr
geeignet für Anlässe, auch sonntags
grosse, gedeckte Gartenwirtschaft

Das Wirtepaar, Bea und Hans Albertin, freut sich auf Ihren Besuch

Landauerstrasse 79, 4058 Basel

ab Grenzacherstrasse (Höhe Kiosk beim Kraftwerk)
signalisiert mit «Hundeschule», genügend eigene Parkplätze

Telefon 061 601 54 10 www.dressurverein.ch



Gemeinden Bettingen und Riehen

Gemeindeschulen Bettingen und Riehen

Fachpersonen Logopädie

Logopädisch fördern können Sie in den Gemeindeschulen von Bettingen und Riehen. Ab **1. August 2014** suchen wir an verschiedenen Standorten

2 Fachpersonen Logopädie (ca. 25–40%)
(entspricht ca. 29–45% in 40 Schulwochen)

Aufgabenbereich:

- Erfassung des Förderbedarfs bei Kindergarten- und Primarschulkindern
- Logopädische Förderung und Therapie v.a. von Kindern mit verstärkten Massnahmen
- Fachberatung von Lehrpersonen und Eltern
- Mitarbeit in pädagogischen Teams

Voraussetzungen:

- Bachelor in Logopädie (oder äquivalente EDK anerkannte Ausbildung)
- Erfahrung in integrativer logopädischer Förderung ist willkommen
- Teamfähigkeit

Diese Stellen bieten verantwortungsbewussten Personen ein lebhaftes Wirkungsfeld in enger interdisziplinärer Zusammenarbeit mit Lehrpersonen, Fachpersonen und Schulleitung in einem öffentlichen Dienstleistungsbetrieb. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Post bis am **28. März 2014** an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Nicole Martin, Fachbereich Personal, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen an den verschiedenen Standorten finden Sie auf unserer Homepage: www.riehen.ch



Gemeinden Bettingen und Riehen

Gemeindeschulen Bettingen und Riehen

Fachperson Betreuung/ Mitarbeiter/in Betreuung

Entwicklung fördern können Sie in den Gemeindeschulen von Bettingen und Riehen. Für die Mitarbeit in den Tagesstrukturen (Kindergarten- und Primarschulstufe) suchen wir ab **1. August 2014** oder nach Vereinbarung

1 Fachperson (oder Mitarbeiter/in) Betreuung ca. 20% als Springerin/Springer
(Verfügbarkeit mindestens 3 Tage/Woche)

1 Fachperson (oder Mitarbeiter/in) Betreuung ca. 10% als Springerin/Springer über Mittag
(Verfügbarkeit 5 Tage/Woche 11.30–14.00 Uhr)

Aufgabenbereich:

- Betreuung und Förderung der Kindergarten- und Primarschulkinder beim Mittagessen, den Hausaufgaben und in der Freizeit
- Mitarbeit im Team

Voraussetzungen:

- Abschluss als FaBe oder Erfahrung in der Kinderbetreuung
- Erfahrung in der Arbeit mit Kindergarten- und Primarschulkindern erwünscht
- Zuverlässige und selbstständige Person
- Teamfähig, humorvoll und belastbar

Diese Stellen bieten verantwortungsbewussten Personen ein lebhaftes Wirkungsfeld in einem öffentlichen Dienstleistungsbetrieb. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis am **28. März 2014** an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Nicole Martin, Fachbereich Personal, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne Herr Urs Andres, Tagesstrukturleiter Hinter Gärten, Tel. 061 641 26 03 oder Herr Stefan Hitz, Tagesstrukturleiter Bettingen, Tel. 061 601 88 72 (beide abwesend vom 1. bis 16. März 2014).

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen an den verschiedenen Standorten finden Sie auf unserer Homepage: www.riehen.ch



Gemeinden Bettingen und Riehen

Gemeindeschulen Bettingen und Riehen

Vorschulheilpädagogik und schulische Heilpädagogik

Schulisch fördern können Sie in den Gemeindeschulen von Bettingen und Riehen. Ab **1. August 2014** suchen wir an verschiedenen Standorten

Vorschulheilpädagogen/innen (ca. 50–100%)
Schulische Heilpädagogen/innen (ca. 40–70%)

Aufgabenbereich:

- Förderung von einzelnen Kindern und von Kindergruppen integrativ und separat in Kindergärten und in Klassen der Primarstufe bzw. Arbeit in einem Integrationskindergarten
- Zusammenarbeit mit dem/n Klassenteam/s und den Förderlehrpersonen
- Beratung von Lehrpersonen und Eltern im Bereich Förderung und Integration
- Konzeptionelle Mitarbeit bei der Weiterentwicklung des Förderbereichs und des Standortkonzeptes

Voraussetzungen:

- Abschluss in Vorschulheilpädagogik resp. schulischer Heilpädagogik (Master)
- Praxiserfahrung auf der Kindergartenstufe resp. Regelschule ist von Vorteil, aber nicht Voraussetzung

Diese Stellen bieten verantwortungsbewussten Personen ein lebhaftes Wirkungsfeld in einem öffentlichen Dienstleistungsbetrieb. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Post bis am **28. März 2014** an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Nicole Martin, Fachbereich Personal, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen an den verschiedenen Standorten finden Sie auf unserer Homepage: www.riehen.ch



Gemeinden Bettingen und Riehen

Gemeindeschulen Bettingen und Riehen

Primarlehrpersonen Kindergartenlehrpersonen

Schulisch fördern können Sie in den Gemeindeschulen von Bettingen und Riehen. Ab **1. August 2014** suchen wir an verschiedenen Standorten

Primarlehrpersonen 1.–3. und 1.–6. Klasse als Klassenlehrperson (ca. 20–100%)
als Fachlehrperson Textiles Werken (ca. 20%)
und Springer/in (ca. 60%) mit 100% Verfügbarkeit

Kindergartenlehrperson (ca. 20–50%)
und Springer/in (ca. 60%) mit 100% Verfügbarkeit

Aufgabenbereich:

- Allg. Unterricht in einer Primar- oder Kindergartenklasse
- Vernetzte Zusammenarbeit mit Lehrpersonen und Fachpersonen am Standort
- Mitarbeit im Schulhaus
- Teilnahme an Schulentwicklungsprojekten
- Elternarbeit

Voraussetzungen:

- Primarlehdiplom resp. ein Diplom für die Primarstufe oder die Vorschul-/Primarunterstufe
- Berechtigung Englisch oder Französisch erwünscht
- Bereitschaft, integrativ zu unterrichten und individuell zu fördern
- Freude am Umgang mit Kindern und an der Elternzusammenarbeit

Diese Stellen bieten verantwortungsbewussten Personen ein lebhaftes Wirkungsfeld in einem öffentlichen Dienstleistungsbetrieb. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Post bis am **28. März 2014** an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Nicole Martin, Fachbereich Personal, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen an den verschiedenen Standorten finden Sie auf unserer Homepage: www.riehen.ch

Danke!

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung.

Wir werden uns im Gemeinderat und im Einwohnerrat kompetent für Sie und für Riehen engagieren!



Franziska Roth, Einwohnerrätin **Andreas Tereh, Einwohnerrat** **Christine Kaufmann, Gemeinderätin** **Guido Vogel, Gemeinderat** **Annemarie Pfeifer, Gemeinderätin**



Ihre Freitagslektüre – die Riehener Zeitung

Bücher Top 10 Belletristik

- Max Frisch**
Aus dem Berliner Journal
Aufzeichnungen | Suhrkamp Verlag
- Haruki Murakami**
Die Pilgerreise
des farblosen Herrn Tazaki
Roman | Dumont
- Ingrid Noll**
Hab und Gier
Krimi | Diogenes Verlag
- Yasmina Reza**
Glücklich die Glücklichen
Roman | Hanser Verlag
- Graeme Simsion**
Das Rosie Projekt
Roman | W. Krüger Verlag
- John Williams**
Stoner
Roman | DTV
- Tim Krohn**
Aus dem Leben einer
Matratze bester Machart
Roman | Galiani Verlag
- Ilma Rakusa**
Einsamkeit mit rollendem «T»
Erzählungen | Droschl Verlag
- Arne Dahl**
Neid
Thriller | Piper Verlag
- Andrea Camilleri**
Die Revolution des Mondes
Roman | Nagel & Kimche Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Basel geht aus!**
2014
Restaurantführer | Gourmedia AG
- Micheline Calmy-Rey**
Die Schweiz, die ich uns wünsche
Politik | Nagel & Kimche Verlag
- Roberto Saviano**
Zero Zero Zero.
Wie Kokain die Welt beherrscht
Politik | Hanser Verlag
- Roland Zaugg, Patrick Marcolli, Michael Martin**
Basel – gestern, heute, morgen
Sachbuch Basel | Reinhardt Verlag
- Christoph Merian Stiftung (Hrsg.)**
Basler Stadtbuch 2013
Sachbuch Basel | Christoph Merian Verlag
- Prozentbuch Basel 13/14**
Gutscheinbuch
pro 100 network schweiz ag
- Jörn Leonhard**
Die Büchse der Pandora.
Geschichte des
Ersten Weltkriegs
Geschichte | C. H. Beck Verlag
- René Jacobs, Leopold Silke**
«Ich will Musik neu erzählen»
René Jacobs im Gespräch
mit Leopold Silke
Biografie | Henschel Verlag
- Reza Aslan**
Zelot. Jesus von Nazaret
und seine Zeit
Religion | Rowohlt Verlag
- Essen gehn! Basel**
2013/2014
Gutscheinbuch |
René Grüniger PR Zürich

Gesucht per sofort

erfahrene Assistentin

in Privatbüro in Riehen.

Anforderungen: Leitung des Sekretariats inkl. Zahlungsverkehr. Zeitliche Anforderung mind. 60% max. 90% der üblichen Arbeitszeit. Korrespondenz und Geschäftsverkehr in Deutsch, Englisch und Französisch. PC-Kenntnisse: Outlook, Word, Internet; geübt mit Dictaphon.

Kontakt: Dr. Gustav E. Grisard, Tel. 061 606 55 59 oder bei der zurzeit im Sekretariat tätigen Assistentin Tel. 061 606 55 80

www.riehener-zeitung.ch

Am Dienstag um 17 Uhr ist Inserat- Annahme- schluss

Wir freuen uns
auch über
Aufträge, die
schon früher
bei uns
eintreffen.

RZ032085

RZ032085

RZ032085

RZ030146

RZ032142

RZ032047

LESERBRIEFE

Die SVP und der Volkswille

Ob seiner abermaligen Nichtwahl in den Gemeinderat zeigt sich SVP-Präsident Eduard Rutschmann enttäuscht und kündigt laut jüngsten Medienberichten «noch stärkere Opposition» an. Da kommt mir zweierlei in den Sinn: Zum einen kann ich mir angesichts der von der SVP bisher betriebenen Obstruktionspolitik kaum vorstellen, wie eine «noch stärkere Opposition» aussehen soll. Zum anderen aber: Ist es nicht die SVP, die uns ein ums andere Mal daran erinnert, dass der Volkswille zu respektieren sei? Gilt das für sie nicht? Der SVP stünde ein ganz klein bisschen mehr Demut gegenüber der Wählerschaft gut an.

Eugen Fischer, Riehen

Wie in einem Film von Tom und Jerry

Als velofahrende GymSchülerin zwänge auch ich mich morgens durch Riehen. Lustig ist es nie – es ist eiskalt und man fährt mit vielen anderen Velofahrern auf derselben Strecke. An der Kreuzung beim Bahnübergang sieht es oft wie in einem Tom-und-Jerry-Film aus: Die Autofahrer (Tom) hetzen die Radfahrer (Jerry) über die Strasse. Kürzlich prallte ein kleines

Auto in meinen Hinterreifen. «Tom» reagierte sehr unhöflich und fuhr einfach weiter. Solche Fälle lassen sich vermeiden: Achten Sie auch auf die Velos!

Saskia Heyn, Riehen

Bäumlihofquartier ist auch betroffen

Nicht nur die Anwohner des Niederholzquartiers sind von der neuen Führung des 34er-Busses benachteiligt, uns Bewohnern des Bäumlihofquartiers geht es genauso. Wenn wir in Richtung Riehen Grenze fahren möchten, müssen wir nun von der Gotenstrasse an die Habermatten zu Fuss gehen, was vor allem nachts nicht sehr angenehm ist. Ein Tipp: Man könnte doch den Bus mit Endstation Friedhof Hörnli die Schlaufe zur Habermatten machen lassen, sodass die Wartezeit am Friedhof Hörnli verkürzt würde.

Verena Wächter, Basel

GRATULATIONEN

Hansruedi und Hanny Spitz-Böhret zur Diamantenen Hochzeit

rz. Morgen Samstag, 1. März, dürfen Hansruedi und Hanny Spitz-Böhret das Fest der Diamantenen Hochzeit feiern. Die Riehener Zeitung gratuliert dem Paar herzlich zum 60. Hochzeitstag und wünscht für die Zukunft alles Gute.

Reglement für die Benützung des Naturbads der Gemeinde Riehen (Naturbadreglement)

Vom 18. Februar 2014

Der Gemeinderat Riehen erlässt gestützt auf § 24 Abs. 3 lit. e Gemeindeordnung der Einwohnergemeinde Riehen vom 27. Februar 2002 für das Naturbad der Gemeinde Riehen nachstehendes Reglement:

I. Allgemeine Bestimmungen

§ 1. Grundsatz

1 Die Gemeinde Riehen betreibt ein Schwimmbad mit vollbiologischer Wasseraufbereitung (Naturbad).

2 Es steht der Bevölkerung und den Schulen nach Massgabe dieses Reglements zur Verfügung.

II. Benützung

§ 2. Betriebs- und Öffnungszeiten

1 Die Leitung der zuständigen Verwaltungsabteilung legt gestützt auf das vom Gemeinderat genehmigte Betriebskonzept die Betriebs- und Öffnungszeiten fest.

2 Die Betriebsleitung kann aufgrund der Wetterverhältnisse oder bei besonderen Anlässen und Vorkommnissen sowie für Reinigungs- und Unterhaltsarbeiten

a) die Öffnungszeiten einschränken bzw. verlängern oder den Betrieb einstellen,

b) den Zutritt zu einzelnen Bereichen des Naturbads vorübergehend einschränken.

§ 3. Haus- und Badeordnung

1 Die Leitung der zuständigen Verwaltungsabteilung erlässt die Haus- und Badeordnung.

2 Die Mitarbeitenden des Naturbads üben die Zutrittskontrollen im Naturbad aus, sorgen für einen geordneten Badebetrieb und können die hierzu notwendigen Anweisungen erteilen.

III. Gebühren

§ 4. Gebühren

1 Der Gemeinderat legt die Gebühren für die Benützung des Naturbads und dessen Einrichtungen in einem Anhang zu diesem Reglement fest.

§ 5. Schulen

1 Besuche des Naturbads im Klassenverband sind für die öffentlichen Schulen des Kantons Basel-Stadt kostenlos.

§ 6. Preise für Mietobjekte

1 Die Leitung der zuständigen Verwaltungsabteilung legt die Preise für Mietobjekte wie Sonnenschirme, Liegestühle usw. fest.

IV. Weitere Bestimmungen

§ 7. Verstösse gegen die Haus- und Badeordnung

1 Die Betriebsleitung ist befugt, Personen zu verwarren oder aus dem Naturbad wegzuweisen, die gegen die Haus- und Badeordnung oder gegen Weisungen des Aufsichtspersonals verstossen.

2 Die vorgesezte Stelle der Betriebsleitung kann ein zeitlich begrenztes

FACEBOOK Eine neu gegründete Gruppe schwelgt in heimeligen Erinnerungen

Riehen-Fans finden sich

mf. Weisst du noch, damals? Gerne erinnern wir uns an alte Zeiten, ob die nun sieben oder auch 27 Jahre zurückliegen. Und fast noch lustiger ist es, sich gemeinsam mit Leuten, die einen nicht schon seit eh und je begleiten, an früher zu erinnern. Herauszufinden, dass man sozusagen ein Stück gemeinsame Vergangenheit hat – am selben Ort. Und wenn dieser Ort Riehen heisst und jemand beschliesst, die Riehener Nostalgie aufleben zu lassen, klingt das so: «Du weisch, dass de vo Rieche bisch, wenn ... de am Mittwoch zobe ame au ins «Meet in bisch ...» Oder so: «... wenn de bi dr Frau Koepfer im Hebel Stricke und Naehe g lehrst hesch und kai Mucks hesch doerfe mache.» Oder so: «... wenn du im Siebepfund no kaffelet häsch.» Die unlängst aufgeschaltete Facebook-Gruppe «Du weisch, dass de vo Rieche bisch, wenn ...» wird überschwemmt von Beiträgen. Sei es von Heimweh-Riehnern – nicht nur zeitliche Ferne macht dafür empfänglich, Geschehenes zu verklären, sondern auch räumliche – oder von Riehnern, die sich an früher erinnern. Die Beiträge generieren Kommentare, die wiederum neue Erinnerungen wachwerden lassen.

Zutrittsverbot aussprechen. Sie entscheidet bei Inhaberinnen oder Inhabern von Saisonabonnements, wie lange das Zutrittsverbot gilt.

3 Die Leitung der zuständigen Verwaltungsabteilung kann ein definitives Zutrittsverbot erlassen.

4 Bei Zutrittsverboten wird der Eintrittspreis nicht zurückerstattet.

§ 8. Kontrollen

1 Die Betriebsleitung kann bei Verdacht auf Verstösse gegen die Haus- und Badeordnung oder auf strafbare Handlungen mitgebrachte Gepäckstücke kontrollieren, insbesondere auf alkoholische Getränke, Betäubungsmittel oder Drogen.

§ 9. Rekurs

1 Gegen definitive Zutrittsverbote kann beim Gemeinderat innert 10 Tagen ein begründeter Rekurs eingereicht werden.

2 Der Gemeinderat entscheidet endgültig.

Schlussbestimmung

Dieses Reglement wird publiziert; es wird sofort wirksam.

Im Namen des Gemeinderats

Der Präsident: *Willi Fischer*

Der Gemeindeverwalter:

Andreas Schuppli

ANHANG:

Gebührentarif Naturbad Riehen

1. Einzeleintritte

a) Kinder und Jugendliche (6 bis 16 Jahre) CHF 2.50

b) Schülerinnen und Schüler, Lehrlinge und Studierende (bis 25 Jahre) CHF 4.00

c) Erwachsene (ab 16 Jahren) CHF 6.00

2. Einzeleintritte für die letzte Stunde

a) Kinder und Jugendliche (6 bis 16 Jahre) CHF 2.00

b) Schülerinnen und Schüler, Lehrlinge und Studierende (bis 25 Jahre) CHF 2.00

c) Erwachsene (ab 16 Jahren) CHF 3.00

3. 10er-Abonnemente

a) Kinder und Jugendliche (6 bis 16 Jahre) CHF 20.00

b) Schülerinnen und Schüler, Lehrlinge und Studierende (bis 25 Jahre) CHF 32.00

c) Erwachsene (ab 16 Jahren) CHF 54.00

4. Saisonabonnemente

a) Kinder und Jugendliche (6 bis 16 Jahre) CHF 40.00

b) Schülerinnen und Schüler, Lehrlinge und Studierende (bis 25 Jahre) CHF 55.00

c) Erwachsene (ab 16 Jahren) CHF 90.00

5. Saisonabonnemente für die in Riehen wohnhafte Bevölkerung

a) Kinder und Jugendliche (6 bis 16 Jahre) CHF 20.00

b) Schülerinnen und Schüler, Lehrlinge und Studierende (bis 25 Jahre) CHF 35.00

c) Erwachsene (ab 16 Jahren) CHF 70.00

Zurück in Riehen: In der Facebook-Welt werden Erinnerungen lebendig.

Foto: Screenshot RZ



Vieles dreht sich um Erinnerungen an frühere Lehrer, «Kindsgi-Fröleins» oder gefürchtete Kinderärztinnen. Da gibt es weniger Erfreuliches: «... wenn de vom Herr Berdogg im Niederholzschuelhus au scho e Kopfnuss hesch derfe entgäbe ne ...» Aber auch schöne Erinnerungen: «... wenn de mit em Lehrer Fuchs hesch dörfe im Chäller vom Hebelschuelhus Latärne moole für dr Dupf-Club.» Es dreht sich ums Nachtleben: «... wenn de amigs am Morge frieh vo dr Stadt us heim gloffe bisch nach Rieche will s letschte Drämmli verpasst hesch uns s no keini Nachtbüs gäh het.» oder «... de im Open-Air-Kino uff em Ysweiher z.B. «Dirty Dancing» gluegt hesch ...» Um Kuriositäten: «... bim Brennyyse hesch miesse für d Eltere go Zigerette hole und immer gstuunt hesch, dass

er e Finger weniger gha het.» Oder schlichte Wahrheiten: «... dini Telefonnummere no mi 49 anfgange het.»

Doch ob Kopfnuss oder fehlende Nachtbusse respektive Finger: Auch wenn der Anlass damals nicht so erfreulich war, ist es die Erinnerung daran dennoch. Das ist das Schöne an der Nostalgie und da sind sich fast alle einig. So laut auch ein Beitrag: «... wenn du Rieche einzigartig findisch.» Wenn Sie das auch tun – oder irgendetwas anderes, was speziell mit Riehen zu tun hat – lassen Sie es die Facebook-Welt wissen. Es könnte sogar sein, dass Ihr Beitrag dereinst in gedruckter Form vorliegen wird, denn der Urheber der Facebook-Gruppe trägt sich mit dem Gedanken, die besten «Posts» in einem Büchlein zu veröffentlichen.

– Erbringen des erforderlichen Versicherungsnachweises (Selbstdeklaration)

Zuschlagskriterien:

– Angebotssumme (Gewichtung 80%)

– Nachweis der nötigen Kenntnisse und Erfahrung der Schlüsselpersonen für die Ausübung der vorgesehenen Funktion im Bereich Strassenbau / Werkleitungsbau / (Gewichtung 20%)

7. Teilangebote:

nicht zulässig

8. Bezug der Angebotsunterlagen: Die Ausschreibungsunterlagen können ab Montag, 3. März 2014, am Empfang der Gemeindeverwaltung Riehen, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen, abgeholt werden.

9. Weitere Unterlagen:

Die Pläne können ab Montag, 3. März 2014, auf der Gemeindeverwaltung, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, 2. Obergeschoss, eingesehen werden.

10. Begehung:

Es findet keine Begehung statt.

11. Fragen:

Schriftlich bis 10 Tage vor der Offeneröffnung an A. Aegerter & Dr. O. Bosshardt AG, Hochstrasse 48, Postfach, 4002 Basel, Sachbearbeiter: Heinz Bosshardt (Tel. 061 365 25 36)

12. Einreichung der Angebote:

a) Eingabeort und Eingabedatum: Die Offerten müssen bis Freitag, 28. März 2014, 11.00 Uhr, per Post zugestellt oder direkt beim Empfang der Gemeindeverwaltung Riehen, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen, abgegeben werden

b) Bezeichnung der Angebote: Die Offerten sind verschlossen zuzustellen. Auf dem Couvert ist die beiliegende gelbe Klebeetikette mit dem Vermerk «Unterm Schellenberg» anzubringen.

c) Die Offeneröffnung findet am Freitag, 28. März 2014, 11.10 Uhr in der Gemeindeverwaltung Riehen statt.

13. Rechtsmittelbelehrung:

Gegen diese Ausschreibung kann innert 10 Tagen, vom Publikationsdatum dieser Ausgabe des Kantonsblatts an gerechnet, beim Verwaltungsgericht Basel-Stadt, Bäumleingasse 1, 4051 Basel, schriftlich Rekurs eingereicht werden. Die Rekurschrift ist in dreifacher Ausfertigung einzureichen. Sie muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angefochtene Verfügung ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

Riehen, 28. Februar 2014
Gemeindeverwaltung Riehen

FNT

**P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG**
BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper
Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte
Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

RZ032151

RäDäBon.

Pro Innerstadt Bon

Der Geschenkbon zum Erleben. proinnerstadt.ch

VZUG

**Sensationelle
Tiefpreise
auf**

**Waschautomaten
Wäschetrockner
Backöfen
Kühl-, Gefrierschränke
Grosse Küchen- und
Apparateausstellung**

Weitere Marken:
Miele, Bosch, Electrolux,
Bauknecht, FORS-Liebherr usw.

Mo-Fr, 9-12/14-18.15 Uhr
Sa, 9-12 Uhr

U. Baumann AG
4104 Oberwil
Mühlemattstrasse 25
Telefon 061 405 11 66
Info@baumannoberwil.ch
www.baumannoberwil.ch

RZ031545

MEINDL
Shoes For Actives

www.custom-shoes.ch

Winkler OSM
Hämmerstrasse 14
4058 Basel
Telefon 061 691 00 66

Walking - Trekking - Wandern.
Wohlfühl in Perfektion durch Massanfertigung.

RZ032156

KREUZWORTRÄTSEL NR. 9

europ. Fürstentum	Ort zu Beginn d. Leimentals	bibl. Figur, umgekehrt: milliardster Teil	Nutztier	wichtiges Getreide	8	artig	er ähnelt teils uns	er fliesst durch Passau	man nennt sie auch Vipern	Staat in Nord-europa
				Tiere m. grossen Ohren					11	
chem. Zeichen f. Barium	Gedankenblitz	5	röm. Zahl sieben	dies und Mordio			Dorf (BL) am Hang des Gisi-berges	Abk. f. Netzteil	ausgedehnt	
								Kürzel f. europ. Freihand-zone		
hochintelligent	.oo. = blöd		kurzer Dienstag	li...n = sehr gerne haben			Benutzer (v. Computern)	Mannschaft	4	
Fragewort der Art			diese Basler Brücke	starker Faden		längliche Vertiefung		nicht um alles in der Welt		
europ. Autokennzeichen	endlos					Ort im Seeland	10	mediterr. Nadelbaum	CH-Autokennzeichen	
1	Kartenspiel	Internet-adresse v. Angola	Ausruf d. Erstaunens	das fasnächtliche steigt in Basel					Bündnis zw. Staaten	7
Stoff, in Zigaretten enthalten	Planet					Kreis, kurz		Frucht, gibt viel Energie	franz.: in, auf	
					Monat	Doppelvokal	Schweiz. Stadt m. vielen Lauben			alleweil
Gegenteil von Erster	kurz gehaltene Entfernung	.i.t = Gewürz v. Rinde	3	Gedrängtsein	Kurzwort für Religionsunterricht				engl.: sitzen	6
					endloser Russ	2	weibl. Vorname	dort sieht man Kolosseum	Satz, im Tennis	
gekürzte Strasse	in Schweiz sehr häufiger Fam.-name					kleine, feine Süsseigkeit				
		Trugbild							Kürzel für eine ARD-Kultur-sendung	
Gletscher-eis						folgt auf Gebet	9		das Un-bewusste	

GIMA

GIPSER- UND MALER-GESELLSCHAFT BASEL AG

NEU- UND UMBAUTEN

Südquaistrasse 12
4057 Basel
Telefon 061 631 45 00
www.gima-basel.ch

RZ032154

BÄUMLIHOFFPRINT
OFFSET - DIGITAL - KOPIERSERVICE - FINEART

... für Ihre Drucksachen!

Bäumlihofstrasse 394
4125 Riehen
Tel. 061 601 45 51
info@baeumlihofprint.ch

RZ032159

Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

**Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen**

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

RZ032152

Bilderrahmen

nach Mass

BILDPILLOT Burgstrasse 63, Riehen
Tel. 061 641 10 60 / www.bildpilot.ch

RZ031756

Liebe Rätselfreunde

rz. Wie immer am Ende des Monats finden Sie auch unter dem heutigen Kreuzworträtsel einen Lösungstalon, auf dem Sie die Lösungswörter der im Monat Februar erschienenen Kreuzworträtsel eintragen können. Den Namen der Gewinnerin oder des Gewinners wird in der nächsten Ausgabe an dieser Stelle veröffentlicht.

Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 50 und einen im Wert von 100 Franken.

Viel Glück und Spass beim Raten.

Lösungswort Nr. 6 _____

Lösungswort Nr. 7 _____

Lösungswort Nr. 8 _____

Lösungswort Nr. 9 _____

Kleben Sie diesen Talon auf eine Postkarte (Absender nicht vergessen!) und schicken Sie diese an: Riehener Zeitung, «Kreuzworträtsel», Postfach, 4125 Riehen 1. Einsendeschluss: Montag, 3. März (Poststempel, A-Post).



Aktuelle Bücher aus dem **reinhardtverlag**

www.reinhardt.ch

BASLER EULE Am 20. Schreibwettbewerb für Jugendliche haben sich sechs Talente aus Riehen in Szene gesetzt (Teil 2)

Jugendliche schreiben sichtbar unsichtbar



rs. Drei Jugendliche aus Riehen hören mit ihren Geschichten zum Thema «Sichtbar – unsichtbar» zu den Gewinnern des 20. Wettbewerbs der «Basler Eule». Drei weitere Jugendliche aus Riehen wurden für ihre Beiträge im Wettbewerb «Grenzenlos» des Neuen Orchesters Basel (NOB) prämiert, der in Zusammenarbeit mit der «Basler Eule» durchgeführt wurde. Die Riehener Zeitung publiziert die sechs Riehener Beiträge, die im Wettbewerbsbuch «Sichtbar – unsichtbar» im Christoph Merian Verlag erschienen sind. Hier nun der zweite der drei Riehener Beiträge im Wettbewerb der Basler Eule:

Eine hilfreiche Begegnung

Gian Brunschwiler, 1998

Ein anstrengender Tag an der Schule ging zu Ende. Die Schüler verliessen das Schulgebäude. Dave nahm sein Fahrrad und machte sich auf den Weg nach Hause. Die Fahrt dauerte etwa eine halbe Stunde. Darauf hatte er nach dem langen Tag in der Schule und bei der winterlichen Kälte draussen keine Lust. Er wollte nur noch zurück in das warme Haus seiner Familie. Während der Fahrt dachte Dave an das, was heute während der grossen Pause in der Schule geschehen war. Wieder einmal war es Fred, der sich mit einem blöden Spruch wegen seiner Hautfarbe vor der ganzen Klasse über ihn lustig gemacht hatte. Fred war der Schlimmste, doch auch andere machten sich lustig über sein Aussehen und seine Herkunft.

Dave war kurz nach seiner Geburt in Kenia adoptiert worden. Ob seine Eltern in Afrika noch lebten, wusste er nicht. Er dachte sich: Wenn es nur eine weisse Farbe gäbe, mit der ich mich

anmalen könnte, damit ich so aussähe wie die meisten Menschen in der Schweiz. Doch diesen Gedanken verwarf Dave gleich wieder, da er wusste, dass er unrealistisch war.

Jetzt musste er sich auf den Weg konzentrieren, weil ein dunkles Waldstück vor ihm lag und sein Fahrradlicht dummerweise nicht funktionierte. Dieses Stück des Fahrradweges machte ihm, wenn es dunkel war, immer ein wenig Angst. Doch da musste er nun durch, so wie jeden Tag. Er drückte fester in die Pedale, dabei wurde sein Atem immer schneller. Plötzlich hörte Dave ein Geräusch, das er nicht genau definieren konnte. Um dem Geräusch genauer auf die Spur zu gehen, war er zu ängstlich. Aus diesem Grund fuhr er so schnell wie möglich nach Hause. Als er die Tür öffnete und sah, dass die ganze Familie bereits friedlich im Haus war, stand ihm die Erleichterung ins Gesicht geschrieben. Er musste noch einen Deutschaufsatz beenden, den er am nächsten Tag abgeben sollte. Dazu war er nach dem anstrengenden Schultag und der unheimlichen Fahrt nach Hause überhaupt nicht motiviert. Doch es musste sein. Dave setzte sich an seinen Schreibtisch und versuchte, den Aufsatz fertigzuschreiben. Richtig gut funktionierte das nicht, da er die ganze Zeit an dieses merkwürdige Geräusch auf dem Fahrradweg dachte. Es war nicht einfach das Gezwitscher eines Vogels gewesen, oder die Schritte eines Rehs. Nein, das Geräusch war sehr seltsam gewesen, und darum konnte er es überhaupt nicht einordnen. In Gedanken versunken hörte Dave die Stimme seiner Mutter, die ihn zum Abendessen rief. Das Essen mit seiner Familie tat ihm gut, so konnte er für einen kurzen Moment die Fahrt vergessen. Danach ging er direkt ins Bett, doch gut schlafen konnte er nicht. Das Geräusch sass fest in seinem



Kopf. Am nächsten Morgen fuhr Dave zehn Minuten früher los als normalerweise, da er die Stelle im Wald genauer beobachten wollte. Morgens machte es ihm weniger aus, durch den Wald zu fahren, da es weniger dunkel war als am Abend. Am Ort, wo er gestern die Geräusche gehört hatte, hielt er an, lehnte sein Fahrrad an einen Baum und spitzte die Ohren. Da, genau dasselbe Geräusch. Zu seiner Überraschung war es eine Stimme – eine wohlklingende Stimme. Dave konnte nicht genau hören oder sehen, woher sie kam. Er sah auf seine Uhr und stellte mit Erschrecken fest, dass es schon zehn vor acht war. Er musste sich beeilen, da die Schule in zehn Minuten anfing. Zu spät kommen war für ihn das Schlimmste, weil ihm dann die ganze Klasse auslachte und der Lehrer sie nicht daran hindern konnte.

Heute hatte Dave nur bis Mittag Schule und auf dem Rückweg hielt er wieder am gleichen Ort im Wald an. Er hörte die gleiche Stimme wie am Morgen und dieses Mal konnte er sie auch verstehen. Die Stimme sprach zu Dave. Er wunderte sich, von woher die Stimme kam. Plötzlich sah er auf einem Baum eine Eule, die ihn anstarrte. Zuerst machte ihn dieser Blick ängstlich, doch dann begann sie, erneut zu ihm zu sprechen: «Dave, ich bin hier, um dich zu beschützen, ich wollte dir keine Angst machen.»

Vor lauter Staunen hatte er seinen Mund weit geöffnet und konnte ihn gar nicht mehr schliessen. «Eine Eule kann sprechen?» «Ja, das kann ich», sagte die Eule. «Woher kennst du mich?» «Eulen sehen viel in ihrem Leben, und ich begleite dich, seit du ein kleines Kind warst. Ich habe gesehen, dass du traurig bist, da du eine andere Hautfarbe als deine Kollegen hast und dafür in der Schule geärgert wirst. Ich habe gesehen, dass du meine Hilfe brauchst.» So richtig glauben konnte Dave dies alles nicht. Träumte er vielleicht? Er rieb sich einmal fest die Augen, aber die Eule war immer noch da. «Wie hast du das gemeint, dass du mir helfen kannst?» «Davon erzähle ich dir ein anderes Mal.»

Zu Hause angekommen, nahm Dave das Telefon und rief seinen einzigen Freund John an, der in die gleiche Klasse ging. Er erzählte ihm, dass er im Wald mit einer Eule gesprochen hatte. Doch glauben wollte John ihm das nicht. Um John zu beweisen, dass es die sprechende Eule wirklich gab, lud er ihn ein, mit ihm in den Wald zu kommen. Als sie im Wald angekommen waren, war von der Eule weit und breit nichts zu sehen. «Und wo ist jetzt dieser Vogel?», fragte ihn John, der misstrauisch war. «Heute Mittag sass die Eule noch auf diesem Baum, doch

jetzt ist keine Spur von ihr zu sehen.» John lachte ihn ein bisschen aus und sagte: «Vielleicht hast du ja alles nur geträumt. Wir sehen uns morgen.» Er fuhr mit dem Fahrrad davon. Dave war traurig, dass ihm sein bester Freund nicht glaubte, doch die Geschichte war ja auch etwas seltsam. Plötzlich war die Eule wieder da: «Ich werde dir helfen, dass dich Fred nicht mehr ärgern wird.» Dave wunderte sich, was wohl geschehen würde, und verabschiedete sich von der Eule.

Am nächsten Morgen in der Schule schlich sich Fred mit einer Mütze, die er tief über die Ohren gezogen hatte, als Letzter in die Klasse. Der Deutschlehrer forderte ihn auf, die Mütze ausziehen. Langsam zog er sie aus. Und dann ging das Gelächter los, als die Schüler merkten, dass Freds Gesicht über Nacht rot geworden war. Denn eine Creme hatte bei ihm eine allergische Reaktion ausgelöst. Nur Dave lachte nicht. Der Lehrer verlangte Ruhe und hatte Mühe, gehört zu werden. Zur Strafe musste die Klasse einen Aufsatz zum Thema «Respekt» schreiben. Nach der Stunde ging Dave auf Fred zu und fragte ihn, ob sie heute am freien Nachmittag etwas zusammen unternehmen wollten. Fred sagte spontan zu. John, der das gehört hatte, fragte, ob er mitkommen dürfe. Von diesem Tag an waren die drei die besten Freunde. Daran änderte sich auch nichts, als Freds Gesicht in den nächsten Wochen wieder zu seiner ursprünglichen Farbe zurückkehrte.

Ob die Eule an all dem schuld war? Dave traf die Eule weiterhin im Wald, und die Eule half Dave, seine Ängste zu überwinden. Es blieb sein Geheimnis, und er hat auch nie mehr versucht, seinen Freunden von der Eule zu erzählen. Eines Tages aber war die Eule verschwunden. Dave war traurig, doch die Erinnerung an die hilfreichen Worte der Eule machte ihm Mut.

FONDATION BEYELER Geza Schön referierte über Düfte und kreierte gleich einen

Redons Dunkelheit riechen

Ein feiner Duft erfüllte das Foyer der Fondation Beyeler und der kam, das ist sicher, nicht von den dort gehängten Dekorationsgemälden, die Odilon Redon vor 114 Jahren für das Château Domecy gemalt hat, denn Bilder duften normalerweise nicht. Die Malerei verbündet sich zwar gern mit der Musik und die wiederum mit der Malerei und wir sprechen dann von Farbklängen und Klangfarben. Farbdüfte hingegen gibt es in der Malerei nicht. Doch das könnte sich künftig ändern, denn der Berliner Parfümeur Geza Schön hat am Mittwochabend «Dark» vorgestellt, einen Duft, den er exklusiv zur Ausstellung Odilon Redon kreiert hat.

Von Grunddüften zum Endduft

Damit war die Herkunft des Duftes, der die Halle erfüllte, fast geklärt.

Nur fast, denn der Duft, den wir rochen, war eine Mixtur aus all den einzelnen Düften, die in rechter und geheimer Mischung den «Endduft» ergaben. Im Gespräch darüber plauderte Schön aus der Schule und liess die vielen Zuhörer an diversen papierenen Duftstreifen riechen, was ein Parfümeur macht: Da sind zuerst die Grunddüfte und die schmecken rauchig, teerig, krautig, fruchtig, tintig, nach Enzian, Pferd oder Biber, nach Trockenobst, erloschenem Kaminfeuer oder Eichenmoos, nach Mate-Tee, Angelikawurzel oder Patschuli – und aus den Düften gilt es den zu kreieren, der zu Redons Bildern passt. Genau gesagt, der zu den Bildern seines schwarzen Frühwerks passen könnte. Schön entschied sich für die frühen Bilder, weil er deren schwarze Tönung

geheimnisvoller empfand als das folgende farbenprächtige Hauptwerk. Ein wirklich guter Duft muss etwas Geheimnisvolles ausstrahlen, er darf sich nicht auf Anhieb zu erkennen geben, sondern muss uns rätseln lassen, was uns da in die Nase sticht. In diesem Sinne versteht Schön die neue Kreation, die er «Dark» taufte, als dem Frühwerk Redons sich nähernde sinnliche Interpretation.

Andere Länder, andere Düfte

Doch diese beansprucht keine Allgemeingültigkeit. Düfte, sagt Schön, sind individueller und kollektiver Wahrnehmung ausgesetzt. In Finnland riecht man anders (und anderes) als in Italien, in Argentinien anders als in den USA, wo eh «alles nach Waschlauge riecht». Er muss es wissen, denn er hat im Laufe seiner Ausbildung zum Parfümeur zwölf Jahre für die Firma Symrise in Buenos Aires, London, Singapur, New York und Paris gearbeitet. Auf diesen Stationen hat er Erfahrungen gesammelt, die ihm heute, wo er sein eigener Herr ist, zugute kommen. Die Inder zum Beispiel, die ihre Speisen gern scharf würzen, lieben auch markante Düfte, die etwa in Schweden als unangenehm empfunden würden. Neue Düfte zu kreieren braucht also die Kenntnis der Länder, in denen sie wirken und verkauft werden sollen.

Schön selbst glückte mit dem Duft «Molecules 01 bis 03» und dem ergänzenden «Escentric Molecules 01 bis 03» ein beachtlicher Erfolg. Vielleicht wird das für die Fondation kreierte «Dark» auch einer, wenn die Kunstfreunde auf den Geschmack kommen. Wohl ahnend, welche Fragen ihm im Verlaufe der eineinhalb Stunden gestellt würden, sagte er gleich zu Beginn: «Kunst bleibt Kunst und Parfümerie bleibt Parfümerie.» Das heisst, er versteht sich nicht als Künstler, sondern bekennt mit sympathischer Koketterie: «Was ich mache, ist Handwerk.»

Nikolaus Cybinski



Ein Mann – viele Düfte: Geza Schön erschuf in der Fondation Beyeler eine olfaktorische Interpretation von Gemälden. Foto: zVg

REGIERUNGSRAT Entwicklungskonzept genehmigt

Badischer Bahnhof wird aufgewertet

rz. Der Basler Regierungsrat hat am Dienstag das Entwicklungskonzept Badischer Bahnhof genehmigt. Das Konzept bietet die planerische Grundlage dafür, dass der Badische Bahnhof in seiner Zentrumsfunktion als Verkehrsdrehscheibe und das Gebiet rund um den Bahnhof als Schwerpunkt der Stadtentwicklung definiert und gestärkt werden können, heisst es in einer Medienmitteilung.

Im breit angelegten Mitwirkungsverfahren haben sich an mehreren Veranstaltungen bis zu 250 Personen beteiligt. Das Konzept wurde in der Folge im Dialog mit der Deutschen Bahn, dem Unternehmen und Grundeigentümern aus dem Umfeld des Badischen Bahnhofs und der Quartierbevölkerung erarbeitet und im letzten Jahr in

eine öffentliche Vernehmlassung gegeben. Das Konzept hat laut Regierung in der Vernehmlassung mehrheitlich Zustimmung erfahren. Begrüss werden die systematische Auslegung und die im Konzept verfolgte Stossrichtung. Besondere Zustimmung fanden die Aussagen zur besseren Zugänglichkeit und Überwindung der Trennwirkung des Bahnhofs und zur Durchwegung des Rosentalareals.

Mit dem Beschluss durch den Regierungsrat wird das Konzept für die Behörden zur verbindlichen Planungsgrundlage im Sinne eines kommunalen Teilrichtplans. Es konkretisiert die Aussagen des kantonalen Richtplans, wonach der Badische Bahnhof in seiner Zentrumsfunktion zu stärken sei.



Fröhlicher Abschied von Pacman und Co.

rz. Unter dem sinnigen Titel «Press Start to ... Tilt!» gingen am Sonntag die beiden Ausstellungen im Kunst Raum Riehen und im Spielzeugmuseum zu Ende. Beide Finissagen waren gut besucht – im Kunstraum trotz des schönen Wetters und im Hof des Spielzeugmuseums mit Liegestühlen und Brunch vielleicht gerade deswegen. Wie vergnüglich die Finissagen waren – mit oder ohne Kostümierung – sieht man am gut gelaunten Museumsteam des Spielzeugmuseums.

Foto: zVg

Bücherauslese

Neuerscheinungen im Reinhardt Verlag

NEU
auch als E-Book

Anne Gold
Die Tränen der Justitia
320 Seiten,
gebunden mit Schutzumschlag
CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-1930-0



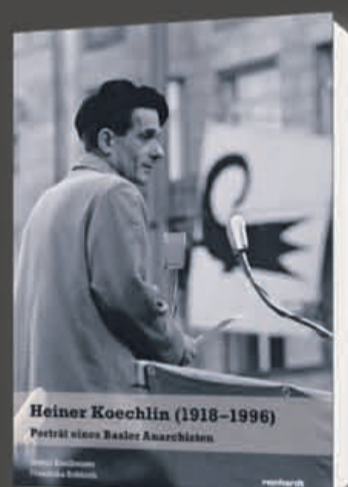
Peter Zeindler
**Die Ringe des Saturn,
Der Zirkel**
*Die ersten beiden Romane mit der
Kultfigur Sembritzki als Taschenbuch*
836 Seiten, kartoniert
CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-1768-9

Claudia Kandalowski
Maria Schmid
**Erfolgreiche Wege
erfolgreicher Menschen**
320 Seiten, Hardcover
CHF 34.80
ISBN 978-3-7245-1942-3



Dora Borostyan (Hrsg.)
GLOSS Make-up Guide
190 Seiten, kartoniert
CHF 19.80
ISBN 978-3-7245-1929-4

Isabel Koellreuter/Franziska Schürch
Heiner Koechlin (1918–1996)
Porträt eines Basler Anarchisten
580 Seiten, zwei Bände im Schubert, Hardcover
CHF 48.–
ISBN 978-3-7245-1876-1
Erscheint im Dezember 2013



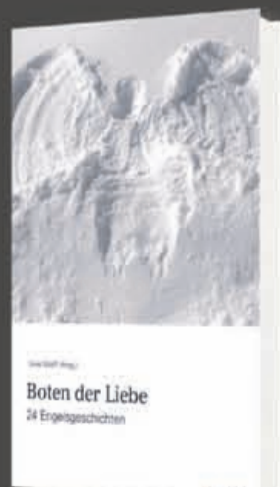
Christian Meyer
Das Bundeshaus kocht
228 Seiten, Hardcover
CHF 38.–
ISBN 978-3-7245-1928-7

Franz Walter/Rolf Imbach
Sagenhaftes Wandern
*Auf den Spuren der Pioniere und Weltentdecker
im Solothurner und Baselbieter Jura*
160 Seiten, kartoniert
CHF 19.80
ISBN 978-3-7245-1874-7



Karin Breyer
**Wandern mit dem GA und dem
Halbtaxabonnement**
Band 6: Winterwanderungen II
164 Seiten, kartoniert
CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-1933-1

Uwe Wolff
Boten der Liebe
24 Engelsgeschichten
144 Seiten, Hardcover
CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-1943-0



Roland Zaugg, Patrick Marcolli, Michael Martin
Basel gestern - heute - morgen
240 farbige Seiten
(gebunden mit Schutzumschlag)
CHF 48.–
ISBN 978-3-7245-1859-4

ZIVILSTAND

Todesfälle Bettingen

Lüdin-Weber, Matthias Beat, geb. 1964, von Bettingen und Hölstein BL, in Bettingen, Im Wenkenberg 11.

Todesfälle Riehen

Bürgin-Wolff, Alfred, geb. 1927, von Basel, in Riehen, Am Ausserberg 77.

Erath-Ersig, Markus Alois, geb. 1944, von Basel, in Riehen, Aeussere Baselstrasse 238.

Schudel-Feybli, Heidi-Adelaide Emilie, geb. 1913, von und in Riehen, Wettsteinanlage 50.

Wenk-Bronzi, Paul, geb. 1933, von Stein SG, in Riehen, Habermarkweg 13.

Vosseler-Studer, Verena Ruth, geb. 1928, von Basel, in Riehen, Rheintalweg 100.

Geburten Riehen

Nikaj, Robin, Sohn des Nikaj, Robert, von Basel, und der, Nikaj-Sinani, Aferdita, von Albanien, in Riehen.

KANTONSBLATT

Grundbuch

Riehen

Erlensträsschen 68, S B StWEP 1607-1 (= 145/1000 an P 1607, 557 m², Wohnhaus, Sitzplatz gedeckt und Garagegebäude) und MEP 1607-6-5 (= 1/6 an StWEP 1607-6 = 77/1000 an P 1607). Eigentum bisher: Peter Christian Zinkernagel, in Riehen. Eigentum nun: Ruth Riner, in Riehen.

Im Niederholzboden 7, S D P 1600, 306 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Arlette Fernande Baltensperger, in Riehen. Eigentum nun: Beat Willy Baltensperger, in Riehen.

Burgstrasse 2, S D P 2435, 297 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Ursula Anette Hauth, in Riehen und Ulrike Margarethe Ringier, in Basel. Eigentum nun: Lucas Martin Gröner und Angela Gröner, beide in Riehen.

Baupublikationen

Neu-, Um- und Anbau

Hörnliallee 69, Sekt. RC, Parz. 223

Projekt: Zusammenlegung Wohnungen im EG und 1. OG
Bauherrschaft: Immo Vision Basel AG, Bruderholz-allee 169, 4059 Basel
verantwortlich: Schröder Sell Architekten GmbH, Pfeffingerstrasse 8, 4053 Basel

Inzlingerstrasse 81, Sekt. RF, Parz. 199

Projekt: Ergänzungsbauten Schulanlage Hinter Gärten
Bauherrschaft: Bau- und Verkehrsdepartement Basel-Stadt Städtebau & Architektur, Münsterplatz 11, 4051 Basel
verantwortlich: Guetg Lorenzo SIA/SWB REG A GmbH, St. Alban-Rheinweg 94, 4052 Basel

2. Publikation (abgeänderte Pläne)

Langenlängeweg 14, Niederholzstrasse 95, Sekt. RD, Parz. 732

Projekt: Anbau Aussenlift an Bibliothek, unterirdische Containergrube (vor Niederholzstrasse 95) 2. Publikation: Änderung Containergrube
Bauherrschaft: Bau- und Verkehrsdepartement des Kantons Basel-Stadt Städtebau & Architektur, Hochbauamt, Münsterplatz 11, 4051 Basel
verantwortlich: Arge Hebel MET I PPI p.A. MET Architects GmbH SIA, Hafenstrasse 25, 4057 Basel

Schützengasse 22, Sekt. RA, Parz. 437 Mohrhaldenstr., Schützenrainweg

Projekt: Abbruch Einfamilienhaus Schützengasse 22, Neubau von 3 Mehrfamilienhäusern mit unterirdischer Autoeinstellhalle 2. Publikation: abgeänderte Attikageschosse
Bauherrschaft: Wafran S.A. c/o lic. jur. Andreas Rohrer, Guggitalring 12, 6300 Zug
verantwortlich: Ferrera Architekten AG, Freie Strasse 11, 4001 Basel

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 28. März 2014 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 26. Februar 2014

Bau- und Gastgewerbeinspektorat

VEREINE Generalversammlung der Stadt-Jodler Basel-Riehen

Vor dem grossen Jodler-Jubiläum



Dirigentin Heidi Langenegger und Präsident Jakob Gerber besetzen weiterhin die wichtigsten Ämter bei den Stadt-Jodlern Basel-Riehen.

Foto: Philippe Jaquet

Im kommenden Jahr feiern die Stadt-Jodler Basel-Riehen ihr 100-jähriges Bestehen und so wird das nächste Jahreskonzert vom Samstag, 17. Januar 2015, um 19 Uhr im Landgasthof Riehen ganz im Zeichen des Jubiläums stehen. Kurz und bündig verlief die letzte Generalversammlung vor dem Jubiläumsjahr, die am 21. Februar im Landgasthof über die Bühne ging. Nachdem die anwesenden Mitglieder Emil Wallimanns «Summer-

Juitz» gesungen hatten, präsentierte Präsident Jakob Gerber seinen Jahresbericht. Vorstand und musikalische Leitung wurden wiedergewählt, eine Neubesetzung gab es durch Christian Humm, der neu Vizepräsident und Aktuar in einer Person ist. Der Vorstand setzt sich demnach wie folgt zusammen: Jakob Gerber (Präsident), Christian Humm (Vizepräsident/Aktuar), Ruedi Mehmman (Kassier), Heinz Umhauer (Materialverwalter)

und Heidi Langenegger (Beisitzerin/Dirigentin).

Für zwanzig Jahre Mitgliedschaft geehrt wurde Roger Bühlmann, seit zehn Jahren mit dabei ist Hans Baumgartner. Für fleissigen Probenbesuch wurden neun Mitglieder ausgezeichnet.

Die Stadt-Jodler Basel-Riehen suchen jüngere singfreudige Männer, die es auch gerne lustig und witzig mögen. «Notenlesen ist nicht zwin-

gend notwendig, aber von Vorteil, ein gutes Musikgehör ist sehr wichtig», sagt Präsident Jakob Gerber und würde sich freuen, wenn Interessierte an den Proben, die jeweils dienstags um 20 Uhr im Haus der Vereine in Riehen stattfinden, vorbeischauchen würden. «Auf Wunsch holen wir Sie auch gerne ab», setzt er hinzu. Für Fragen und weitere Informationen steht der Präsident gerne zur Verfügung (Telefon 061 601 96 38 und 079 822 94 55).

WELTGEBETSTAG Die diesjährige Liturgie stammt aus dem faszinierenden und unruhigen afrikanischen Land

Solidarität mit den ökumenischen Christinnen in Ägypten

Der Weltgebetstag findet jedes Jahr am ersten Freitag im März statt, heuer also am 7. März. Die Liturgie kommt aus Ägypten und nimmt das Thema des Wassers in der Wüste auf. Ägypten ist ein Land, das zu 96 Prozent aus Wüste besteht und vom lebensspendenden Nil durchzogen wird. Ägypten ist auch ein Land mit einer alten Kultur und mit einer langen Geschichte des Christentums. So wird dort seit 1928 der Weltgebetstag gefeiert. Ägypten ist im Umbruch. Im Januar 2011

gingen Millionen von Menschen auf die Strassen und Plätze, um Würde, Brot und Freiheit für alle zu fordern. Es war der Beginn einer Umwandlung, für andere Länder der Welt, die dies miterlebten, keimte Hoffnung auf. Damals wurde die diesjährige Liturgie für den Weltgebetstag geschrieben. Es ist Hoffnung und Kraft darin, der Wunsch, etwas zum Guten wenden zu können. Unterdessen, drei Jahre später, erscheint die Situation widersprüchlich: Wohl hat die Bevöl-

kerung einem Verfassungsentwurf zugestimmt, doch das Militärregime hat die religiöse Gewalt noch angeheizt. Christliche Gemeinschaften sind gefährdet, die weitere Entwicklung für ein gerechtes, freies und sicheres Zusammenleben ist noch unsicher.

«Informiert beten – betend handeln» ist ein Wegweiser für den Weltgebetstag. Mit dem Feiern der Liturgie, mit dem Weitergeben von Gedanken, Gebeten und Texten zeigen wir ein

Stück Solidarität mit den engagierten ökumenischen Christinnen in Ägypten. Und sie wollen auch uns dazu anregen, uns über unsere Quelle des lebendigen Wassers zu besinnen. Die Vorbereitungsgruppe lädt Sie ein, an der Weltgebetstagsfeier in Riehen teilzunehmen: Am 7. März um 14.30 Uhr in der Kapelle des Diakonissenhauses Riehen, Schützengasse 51. Anschliessend an die rund einstündige Feier gibt es Tee und Kuchen für alle.

Caroline Schachenmann

VORTRAGSREIHE Vier Vorträge von Ärzten der Klinik Sonnenhalde im Geistlich-diakonischen Zentrum

Seelische Gesundheit und Spiritualität

Im März und April halten Kaderärzte der Klinik Sonnenhalde Vorträge zu Themen der psychischen Gesundheit aus christlicher Sicht im Geistlich-diakonischen Zentrum des Diakonissenhauses. Am 12. März spricht Walter Meili über Gottesbilder – wie sie krankmachen, wie sie heilen. Die Vorstellung, die wir uns von Gott machen, kann uns belasten, ohne dass wir uns dessen völlig bewusst sind. Dabei wird unser Gottesbild nicht nur von Aussagen der Bibel geprägt, sondern auch durch Erfahrungen, die wir – vor allem in unserer Kindheit – mit andern Menschen gemacht haben.

Am 26. März setzt Gerhard Gutscher die Reihe fort mit dem Thema «Umgang mit Verlusten und Leid». Der Referent zeigt am Beispiel der Lebensgeschichte von Hiob und Johann Sebastian Bach, was in dieser schwierigen Lebenssituation hilft. Der Vortrag wird mit musikalischen Hörbeispielen Bachs bereichert. Seine Biografie und sein musikalisches Schaffen zeigen interessante Parallelen mit der biblischen Gestalt Hiob, vor allem im Hinblick auf die Verarbeitung von Verluste Erfahrungen. Samuel Pfeifer, der ehemalige Chefarzt der Sonnenhalde,

nimmt am 9. April den übergeordneten Gedanken der ganzen Veranstaltung auf und spricht über seelische Gesundheit und Spiritualität. Die Wissenschaft allein kann nicht trösten. Das merken immer mehr Menschen, und sie suchen einen Halt, der seine Wurzeln im Glauben hat. Grosse Untersuchungen zeigen, dass Menschen mit einer persönlichen Spiritualität gesünder leben und seelisches Leiden besser bewältigen können. Der Vortrag gibt einen Einblick in diesen aktuellen Trend.

Den Abschluss bildet am 23. April das Referat von Roland Stettler «Reif für die Insel – Selbstreflexion und Selbstfürsorge». Burn-out ist ein Thema unserer Zeit: Wie finden wir zurück zu den Quellen unseres Lebens? Woraus können wir Kraft schöpfen, ohne erschöpft zu werden? In jedem Leben gibt es klare Quellen, die reinigen und erfrischen.

Die Vorträge finden im Vortragsaal des Geistlich-diakonischen Zentrums am Spitalweg 20 statt und dauern von 17.45 bis 19.00 Uhr. Der Eintritt ist frei. Kollekte an die Unkosten.

Walter Meili, Oberarzt
Klinik Sonnenhalde



Die Vorträge finden im Geistlich-diakonischen Zentrum statt.

Foto: zvg

VOLLEYBALL Meisterschaft Frauen 1. Liga

KTV Riehen in Abstiegsgefahr

su/rz. Mit einer 3:1-Auswärtsniederlage in der zweitletzten Runde der Erstligameisterschaft vom vergangenen Wochenende haben es die Volleyballerinnen des KTV Riehen verpasst, ihre Ausgangslage im Abstiegskampf entscheidend zu verbessern. Zwar stehen nun Neuenkirch und Ebikon als direkte Absteiger fest, die Rieherinnen liegen aber vor dem letzten Spiel auf dem drittletzten Platz – die Gruppenachten bestreiten im März eine Barrage mit Hin- und Rückspiel gegen einen anderen Gruppenachten um den Klassenerhalt. Um noch vom Barrageplatz wegzukommen, müssen die Rieherinnen morgen Samstag im Heimspiel gegen Sm'Aesch Pfeffingen II (18.30 Uhr, Sporthalle Niederholz) mindestens einen Punkt mehr holen als der TV Itingen, der zu Hause gegen Volley Luzern Nachwuchs antritt.

Im Spiel gegen Lugano, das mit einem Sieg hätte überholt werden können, begannen die Rieherinnen den ersten Satz nicht so gut. Sie hinkten den Tessinerinnen immer ein paar Punkte hinterher und das blieb so bis zum Satzende.

Der zweite Satz verlief beinahe identisch. Mit einer Spur mehr Anstrengung der Rieherer Volleyballerinnen geriet die gegnerische Mannschaft in Schwierigkeiten und hatte Mühe, Punkte zu machen. Auch der zweite Umgang ging verloren.

Im dritten Satz war es dann so weit, dass die Rieherinnen einen Rückstand aufholen konnten und dann auch den Satz ganz knapp für sich entscheiden konnten, dank gutem Service und hoher Motivation. Der vierte Satz verlief wechselvoll, doch schliess-



Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

lich setzten sich die Tessinerinnen, die auf Verstärkung aus der Nationalliga B zählen konnten, durch und entschieden die Partie mit 3:1 zu ihren Gunsten.

Volley Lugano II – KTV Riehen I 3:1 (25:17/25:19/22:25/25:20)

KTV Riehen I: Svenja Gysin, Gianna Müller, Rahel Maiocchi, Samantha Jauslin, Barbara Zihlmann, Kathrin Herzog, Melinda Suja, Selina Suja, Sandrine Vögli. – Riehen ohne Susann Witzsche (verletzt).

Frauen, 1. Liga, Gruppe C: 1. FC Luzern II 17/47 (49:11), 2. Volley Luzern Nachwuchs 17/35 (41:22), 3. Sm'Aesch Pfeffingen II 17/27 (36:32), 4. VBC Allschwil 17/26 (30:30), 5. Volley Lugano II 17/24 (29:31), 6. GSGV Giubiasco 17/24 (31:35), 7. TV Itingen 17/21 (28:38), 8. KTV Riehen I 17/20 (28:37), 9. VBC Ebikon 17/16 (29:45), 10. VB Neuenkirch 17/15 (23:43).

SPORT IN KÜRZE

UHCR II, UHCR III und Bettingen spielen in Riehen

rz. Der zweitletzte Meisterschaftsspieltag der Kleinfeld-Männer 5. Liga Gruppe 8 findet übermorgen Sonntag in der Sporthalle Niederholz in Riehen statt. Dort trifft der UHC Riehen III in seiner Heimrunde auf den UHC Basel United III (9.55 Uhr) und den UHC Sissach (12.40 Uhr). In derselben Gruppe spielt auch der UHC Mountain Moose Bettingen, der frühmorgens auf den TV Liestal II trifft (9 Uhr) und danach auf den UHC Sissach (10.50 Uhr). Der UHC Riehen II, der in der Viertligameisterschaft um den Aufstieg spielt, tritt ebenfalls am Sonntag in der Sporthalle Niederholz an und trifft dabei auf den TV Wild Dogs Sissach II (9.55 Uhr) und den TV Liestal (12.40 Uhr).

Volleyball-Resultate

Frauen, 1. Liga Gruppe C:	
Volley Lugano II – KTV Riehen I	3:1
Frauen, 2. Liga:	
KTV Riehen II – VB Therwil II	0:3
Frauen, 5. Liga, Gruppe A:	
KTV Riehen V – VBC Volare	1:3
Junioren U23, 1. Liga:	
VBC Münchenstein – KTV Riehen A	3:0
Junioren U23, 2. Liga:	
KTV Riehen B – VBC Laufen	1:3
Junioren U17, Finalrunde:	
KTV Riehen I – Sm'Aesch Pfeffingen II	3:0
VBC Laufen – VBC Laufen	0:3
KTV Laufen – KTV Riehen II	3:0
Junioren U15, Finalrunde:	
Sm'Aesch Pfeffingen II – KTV Riehen I	3:0
KTV Riehen I – KTV Riehen II	3:0

Volleyball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:
Sa, 1. März, 18.30 Uhr, Niederholz
KTV Riehen I – Sm'Aesch Pfeffingen II

Basketball-Resultate

Frauen, 2. Liga Regional:	
CVJM Riehen II – BC Arlesheim	43:83
BC Münchenstein – CVJM Riehen II	56:47
Junioren U19, Regional:	
TV Grenzach – CVJM Riehen	20:81
CVJM Riehen – BC Pratteln	74:25
BC Bären Kleinbasel – CVJM Riehen	36:65
Männer, 2. Liga Regional:	
CVJM Riehen I – Liestal Basket 44 I	84:65
BC Arlesheim II – CVJM Riehen I	48:44
CVJM Riehen I – Dudes Basketball	54:50
Männer, 4. Liga:	
CVJM Riehen II – BC Birsfelden	49:47
CVJM Riehen II – Jura Basket II	66:49
Mini, Highlevel, Rückrunde:	
CVJM Riehen I – BC Allschwil	61:22
Liestal Basket 44 – CVJM Riehen I	19:72
Mini, Lowlevel, Rückrunde:	
CVJM Riehen II – TV Muttentz	20:94
BC Pratteln – CVJM Riehen II	109:32

LEICHTATHLETIK Kids Cup Regionalfinal in Wettingen

Drei TVR-Teams im Schweizer Final

Die U16- und U12-Knaben des TV Riehen gewannen den Kids-Cup-Regionalfinal in Wettingen und mit den U10-Mädchen als Zweite qualifizierte sich ein drittes TVR-Team für den Schweizer Final.

FABIAN BENKLER

Die Jungs der U16 mit der Besetzung Birk Kähli, Yannick Fischer, Florian Siegenthaler, Cyrill Gellert und Tobias Loeliger starteten am Kids-Cup-Regionalfinal in Wettingen, einem Team-Mehrkampf in der Halle, mit dem Risikosprint. Dieser gelang in grossen Teilen und man lag bereits nach einer Disziplin in Führung. Nach diesem erfolgreichen Start kam die Disziplin Stabweitsprung. Alle Jungs konnten sich gegenüber der lokalen Ausscheidung nochmals um einen Punkt verbessern; abgesehen davon, dass Birk Kähli nicht mehr als die volle Punktzahl erhalten konnte. Dadurch, dass die Jungs wussten, dass sie mit deutlichem Vorsprung führten, konnten sie völlig befreit einen sagenhaften Biathlon absolvieren. Nach nur gerade zwei von drei Minuten hatten sie alle Hütchen umgeworfen und konnten sich nur noch auf das Laufen konzentrieren. Die letzte Disziplin, das Teamcross, war nur noch Formsache, da ein Ausscheiden praktisch unmöglich wurde. Sie gewannen die vierte Disziplin ebenfalls souverän mit über einer halben Runde Vorsprung. Diese Mannschaft wird am 22. März am Schweizer Final in Thun mit Ambitionen starten.

U16-Mädchen ohne Wettkampfgluck

Das U16-Mädchenteam des TV Riehen bestand aus jenen Athletinnen, die nicht an der gleichzeitig stattfindenden Nachwuchs-Hallen-Schweizer-Meisterschaft in Magglingen starteten, und auch von diesem Quintett erhoffte man sich einen Startplatz am Schweizer Final. Nach einem guten Stabweitsprung lagen Céline Niederberger, Elena Kaufmann, Vivianne Renz, Anuschka Hetzer und Noëmi Gengenbacher auf Platz drei. Danach kam der Risikosprint, bei welchem das Risiko nicht belohnt wurde, und die Rieherinnen mussten sich mit drei Punkten begnügen. Die Enttäuschung war gross, doch gab man die Hoffnung auf den zweiten Platz, der für die Teilnahme am Schweizer Final berechtigt, noch nicht auf. Leider war das Glück auch beim Biathlon nicht auf der Seite der Rieherinnen, denn viele Hütchen wollten nach Streifschüssen nicht fallen. Mit einer Wut im Bauch liefen die Mädchen zum Abschluss ein grandioses Teamcross. Beachtenswert ist, dass die Rieherinnen zu viert laufen mussten – Elena Kaufmann und Céline Niederberger absolvierten eine zusätzliche dritte Runde – und trotzdem alle anderen Mannschaften in den Schatten stellten. Durch diesen Disziplinsieg konnte noch der fünfte Rang erreicht werden.

U14-Knaben mit Absenzen

Das U14-Team der Jungs um Chasper Altmann, Joël Indlekofer, Fabian Zihlmann, Lionel Bauer und Justus Hornig kam mit einem deutlichen Sieg aus der lokalen Ausscheidung zum Regionalfinal nach Wettingen. In Sprung-Challenge, Hürdenstafette und Biathlon reichte es dieses Mal leider nur zum vierten Rang, der abschliessende Hindernislauf konnte mit dem dritten Rang beendet werden. Somit reichte es auf der Gesamtabrechnung leider nicht für den Schweizer Final. Vielleicht lag es auch daran, dass Matias Quispe und Adriël Kamenz, die an der lokalen Ausscheidung gute Leistungen gezeigt hatte, krankheitshalber fehlten.

Die U14-Mädchen des TVR starteten in der Formation Céline Binkert, Lea Ritschard, Deborah Gengenbacher, Norina Sankieme und Annik Kähli. Mit einem fünften Rang in der Hürdenstafette und einem vierten Rang in der Sprung-Challenge starteten die Mädchen ähnlich wie ihre Altersgenossen. Das Trefferglück lag beim darauf folgenden Biathlon auch nicht unbedingt auf ihrer Seite. Im finalen Teamcross lag mit einem Sturz und Problemen bei einem Wechsel



Das siegreiche TVR-Team der Knaben U12 mit Isla Huggel, Yeshe Thüring, Nicolas Graf, Patrick Anklin, Noah Rossi und Silas Thüring.



Das Siegerquintett der Knaben U16 mit Florian Siegenthaler, Cyrill Gellert, Yannick Fischer, Birk Kähli und Tobias Loeliger.



Als Dritte auf dem Podest, aber nicht im Schweizer Final – die Knaben U10 mit Enea Christ, Nils Casanova, Gian Leandro Sturniolo, Luca Zihlmann, Jonathan Kleschin und Dominik Pappenberger.

Fotos: zvg

ebenfalls keine Topklassierung drin. Am Ende reichte es nicht für den Schweizer Final, das Team kam auf Platz sechs.

U12-Knaben siegten souverän

Besser starteten die U12-Knaben in der Wettkampf. Patrick Anklin, Nicola Graf, Noah Rossi, Isla Huggel, Yeshe Thüring und Silas Thüring holten mit guten Leistungen im Zonenweitsprung und Ringlisprint zwei Mal den zweiten Rang heraus. Auch beim Biathlon reichte es nur knapp nicht für den Sieg. Weil die anderen Mannschaften jeweils nur in einer Disziplin stark waren, lag das TVR-Team in Führung. Beim Teamcross musste eigentlich nur noch eine durchschnittliche Leistung her. Die Jungs gaben sich jedoch mit nichts anderem zufrieden als mit dem Sieg. Diesen erliefen sie am Ende souverän und konnten so die Führung verteidigen, womit sie in Thun nochmals an den Start gehen dürfen.

U10-Mädchen als Zweite im Final

Lynn Hauswirth, Liv Hauswirth, Chiara Helfenstein, Lilly Indlekofer, Natalie Konieczny und Lena Schwan starteten gemeinsam bei den U10-

Mädchen und absolvierten einen sehr guten, konstanten Wettkampf. Mit dem zweiten Platz im Goldsprint sowie zwei dritten Plätzen im Teamcross und Rivella Sprung und dem Sieg im Biathlon kamen die Mädchen punktgleich mit den Siegern auf den zweiten Platz. Da der zweite Rang ebenfalls für den Schweizer Final berechtigt, wird man auch die jüngsten Mädchen in Thun wiedersehen.

Bei den jüngsten Knaben der U10 reichte es dem TVR mit einem guten dritten Gesamtrang knapp nicht für den Final. Die beiden ersten Mannschaften duellierten sich allerdings auf einem sehr hohen Niveau, die TVR-Jungs konnten nur beim Goldsprint mithalten. Der Rivella Sprung und der Biathlon glückten leider nicht wunschgemäss. Durch einen guten Auftritt im Teamcross kamen Dominik Pappenberger, Gian Leandro Sturniolo, Enea Christ, Nils Casanova, Luca Zihlmann und Jonathan Kleschin als Dritte gerade noch aufs Podest.

Das Team der U16-Mädchen, das am Wochenende in Magglingen engagiert war, wird am 2. März den Final der Region Zürich bestreiten und hat dort noch die Möglichkeit, sich für den Schweizer Final zu qualifizieren (Resultate siehe «Sport in Kürze»).



Gelungener Abschluss in Bernau

rz. Mit dem Ende der Olympischen Winterspiele ging auch der letzte Tag der Kinderlanglaufschule 2013/2014 des Ski- und Sportclubs Riehen über die Bühne. Bei frühlingshaftem Wetter und einem Rest Schnee verbrachten die Jugendlichen in Begleitung ihrer Eltern einen würdigen Abschlusstag in Bernau. An vier Tagen hatten die jungen Sportler Gelegenheit, ihr Können auf den schmalen Brettern zu erlernen. Den Abschluss bildeten am Morgen ein Teamwettbewerb mit Schwerpunkt Geschicklichkeit und am Nachmittag ein kurzes Rennen mit Einzelstart. Bis zu 16 Jugendliche besuchten die jeweiligen Kurstage.

Foto: zVg

BASKETBALL Frauen-Meisterschaft 1. Liga Regional

Sieg folgt auf Niederlage



CVJM-Coach Raphael Schoene während eines Timeouts. Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

rz/ks. Die Erstliga-Basketballerinnen des CVJM Riehen haben am vergangenen Mittwoch das Auswärtsspiel gegen den Tabellenzweiten Opfikon Basket mit 60:64 gewonnen und sich damit für die unnötige Niederlage vom vergangenen Wochenende bei den Luzern Highflyers rehabilitiert. Wies die Riehener Zonendefense zu Beginn der Partie noch Lücken auf, so steigerte sich das Team im Lauf der Partie, suchte nach der Pause auch vermehrt den Weg zum gegnerischen Korb und kam durch Freiwürfe zu Punkten. So gelang es dem CVJM Riehen, den Pausenrückstand von 40:29 wettzumachen und die Partie in Opfikon dank einer guten Leistung mit 60:64 für sich zu entscheiden.

Im Gegensatz zum BC Opfikon, auf den die Riehenerinnen am Mittwoch erstmals trafen, handelte es sich beim Gegner vom Sonntag davor, den Luzern Highflyers, um eine bekannte Grösse. In der dritten Begegnung mit der sehr jungen Mannschaft der Highflyers aus Luzern konnten die Riehenerinnen nicht überzeugen. Das erste Aufeinandertreffen in Luzern hatten sie zwar gewonnen, die zweite Begegnung zu Hause aber verloren.

Beide Mannschaften starteten verhalten. Auf beiden Seiten schlichen sich Schrittfehler und Fehlwürfe ein. Nach fünf Minuten verletzte sich der Luzerner Captain am Knie beim Versuch, die Riehener Verteidigung im Angriff zu überlaufen. Den dadurch entstandenen Spielunterbruch nutzten die Riehenerinnen nicht, um sich neu zu organisieren. Sie wirkten weiterhin etwas träge und vermochten Vorteile nicht auszunutzen, sodass am Ende des ersten Viertels die flinken Luzernerinnen mit 18:12 führten.

Gleich zu Beginn des zweiten Viertels holten die Riehenerinnen innerhalb von zwei Minuten den Rückstand auf. Dabei fiel Nicola Grether mit ihrer Offensivarbeit auf und Leila Isner versenkte den ersten Dreipunktewurf der Partie, sodass Riehen erstmals in Führung ging. Daraufhin erhöhten die Luzernerinnen den Druck in der Verteidigung und auf den Ball. Trotz Foulbedrängnis der Gegnerinnen

vermochten die Riehenerinnen unter CVJM-Coach Raphael Schoene ihre Vorteile taktisch nicht zu nutzen und vergaben mit Distanzwürfen die Chance, unter dem Luzerner Korb weitere Fouls zu provozieren und mit einfachen Freiwurfpunkten den Anschluss zu wahren. Zur Halbzeit lagen die Riehenerinnen mit 38:27 hinten.

In der Halbzeitpause machten sich die Riehenerinnen bewusst, dass es eine konzentrierte Teamleistung brauchte, um die Talente in Luzern in Schach zu halten. Auch im dritten Viertel gelangen den Riehenerinnen schöne Spielzüge, doch konnten sie den Rückstand nicht verringern.

Mit einem Rückstand von 15 Punkten nahmen die Gäste das letzte und entscheidende Viertel in Angriff. Dabei schlichen sich wieder vermehrt Fehler ein. Obwohl Sonja Heidekrüger mit Tempo zum Korb zog und Lonneke Trynes unter dem Korb wichtige Punkte erzielte, verpuffte nach und nach die Energie. Die Luzernerinnen waren an diesem Sonntag spritziger, abgeklärter und hatten abschlussstarke Einzelspielerinnen, sodass sie die Partie 81:47 deutlich gewannen. Morgen Samstag spielen die Riehenerinnen um 15 Uhr in der Sporthalle Niederholz gegen den Tabellenletzten BC Seuzach.

STV Luzern Highflyers – CVJM Riehen I 81:47 (38:27)

CVJM Riehen I: Lonneke Trynes (10), Leila Isner (5), Jasmine Schoene, Sabina Kilchherr, Daniela Zum Wald (4), Sonja Heidekrüger (8), Sarah Wirz (2), Nadja Krickhahn (4), Nicola Grether (14). – Coach: Raphael Schoene.

Opfikon Basket – CVJM Riehen I 60:64 (40:29)

CVJM Riehen I: Leila Isner, Lonneke Trynes, Jasmine Schoene, Sabina Kilchherr, Daniela Zum Wald, Sonja Heidekrüger, Sarah Wirz, Nicola Grether, Nadja Krickhahn. – Coach: Raphael Schoene.

Frauen, 1. Liga Regional, Finalrunde: 1. STV Luzern Highflyers 7/10 (480:406), 2. Opfikon Basket 7/8 (420:329), 3. BC Arlesheim 5/6 (292:284), 4. CVJM Riehen I 6/6 (372:379), 5. BC Künacht-Erlenbach 5/4 (253:290), 6. BC Seuzach-Stammheim 4/0 (181:310).

UNIHOCCY Meisterschaft Frauen Kleinfeld 1. Liga

Guter Abschluss vor Heimpublikum

rz. Eigentlich ging es für die Riehenerinnen in der letzten Meisterschaftsrunde um nicht mehr viel. Vom Abstieg waren sie weit entfernt und der zweite Platz, der für die Playoffs gereicht hätte, war nicht mehr drin. Aber der UHC Riehen wollte dem Heimpublikum in der Sporthalle Niederholz zwei gute Spiele zeigen und natürlich Karin Stebler und Sheila Kramer, die beide den Verein verlassen werden, einen würdigen Abschied beschreiben – auch wenn Sheila Kramer die Spiele nur von der Tribüne aus beobachten konnte, weil sie krankheitshalber fehlte.

Im ersten Spiel hiess der Gegner Schüpfen-Busswil. Für die Gäste ging es um den zweiten Platz, den sie allerdings nur mit einem Sieg gegen den UHC Riehen hätten erreichen können, und entsprechend legten sie auch los. Aber auch die Riehenerinnen waren von Anfang an bei der Sache und liessen dem Gegner kaum Platz. Trotzdem konnte Schüpfen-Busswil in Führung gehen. Riehen blieb dran und kam zum Ausgleich. Es war eine spannende erste Halbzeit, die der UHC Riehen mit 4:2 für sich entschied.

Da es für die Gäste um viel ging, legten sie in der zweiten Halbzeit nochmals zu. So stand es schnell 4:4. Als Riehen wieder in Führung ging, mussten die Gegnerinnen mehr Risiko nehmen und ersetzten die Torhüterin durch eine vierte Feldspielerin. Das Risiko lohnte sich allerdings für den UHC Riehen, der den Ball im leeren Tor unterbrachte. Auch Schüpfen-Busswil schoss noch ein Tor zum Endstand von 9:7 für Riehen.

Im zweiten Match warteten die Frauen von Herzogenbuchsee auf die



Voller Einsatz vor dem Riehener Tor – gegen Herzogenbuchsee gab es für das erste Frauenteam des UHC Riehen am Schluss ein 5:5. Foto: Christian Kempf

Riehenerinnen – auch sie konnten noch Zweite werden, legten los wie die Feuerwehr und führten bald mit 1:3. Doch die Riehenerinnen blieben hartnäckig und kamen noch vor der Pause zum Anschlusstreffer.

Nach der Pause kam Riehen nicht nur zum Ausgleich, sondern ging sogar in Führung. Wieder nahm der Gegner die Torfrau heraus und so gelang Herzogenbuchsee der Ausgleich. Mit dem Schlusspfiff jubelten noch einmal die Riehenerinnen, aber obwohl der Ball im Tor lag, entschied der Schiedsrichter auf Penalty. Susanne Hubler, die schon einen Penalty verwertet hatte, übernahm die Verantwortung. Diesmal ging der Ball aber am Tor vorbei und so blieb es beim 5:5-Unentschieden.

Über ihre drei Punkte freuten sich nicht nur die Riehenerinnen, sondern auch die Bielerinnen, die trotz Punkt-

verlusten dank der guten Leistung der Riehenerinnen ihren zweiten Platz halten konnten. Die Riehenerinnen beendeten die Meisterschaft auf dem guten vierten Platz.

UHC Riehen I – Schüpfen-Busswil 9:7 (4:2)
UHC Riehen I – Herzogenbuchsee 5:5 (2:3)
UHC Riehen I: Rebecca Junker (Tor); Susanne Hubler Baier, Stephanie Heeb, Leonina Rieder, Jacqueline Brunner, Norina Reiffer, Louisa Meya, Martina Gilgen, Karin Stebler, Nina Rothenhäusler.

Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 2, Schlussabelle: 1. UHC Oekingen 16/31 (145:24), 2. UHC Biel-Seeland 16/19 (52:47), 3. Racoons Herzogenbuchsee 16/18 (78:68), 4. UHC Riehen I 16/16 (81:78), 5. SC Oensingen Lions 16/16 (64:61), 6. UHC Burgdorf 16/16 (57:69), 7. UHC W.W. Schüpfen-Busswil 16/16 (73:87), 8. UH Rüttenen 16/12 (64:82), 9. Le Rouge et Or du Locle 16/0 (44:142); W.T. Härkingen-Gäu Rückzug.

LEICHTATHLETIK Nachwuchs-Hallen-Schweizer-Meisterschaften

Titel und Frust für Silvan Wicki

rs. Der junge Riehener Silvan Wicki (Old Boys Basel) holte sich am vergangenen Wochenende den U20-Hallen-Schweizer-Meistertitel im 60-Meter-Lauf. In 6,88 Sekunden blieb er im Final nur knapp über seiner persönlichen Bestzeit. Mit Alexander Ham (OB Basel) schaffte es ein zweiter Riehener in den A-Final. Er wurde Siebter.

Silvan Wicki wurde in der vergangenen Freiluftsaison bereits Elite-Schweizer-Meister über 200 Meter und U20-Schweizer-Meister über 100 Meter. Den fest eingeplanten U20-Hallentitel über 200 Meter holte er sich dann aber nicht. Nach technisch etwas unsauberem 60-Meter-Starts spürte er muskuläre Probleme im linken Bein und lief den 200-Meter-Halbfinal nur mit halber Kraft, was allerdings locker für den Final der besten Vier reichte. Auf diesen Final bereitete sich Wicki aus Vorsicht ungewöhnlich lange und sorgfältig vor. Nachdem sich der Start über eine halbe Stunde verzögert hatte, ohne dass die Athleten darüber informiert worden wären, fühlte sich Wicki nicht mehr bereit für einen Start und verzichtete, um keine Verletzung zu riskieren. Der Frust war

gross, denn zur regulären Startzeit hatte er sich bereit gefühlt.

Eine weitere Finalqualifikation schaffte der Riehener Frug Willaredt (OB Basel), der im 60-Meter-Hürdenlauf der U20 Fünfter wurde.

Gleich mit einer siebenköpfigen Delegation war der TV Riehen am Start. Das U16-Sprint-Quintett, bestehend aus Jara Zwahlen, Melanie Böhler, Corinne Stäuble, Nicole Thürkauf und Aline Kämpf bestätigte das gute Wintertraining und zeigte schnelle Zeiten. So liefen Jara Zwahlen, Melanie Böhler und Aline Kämpf sogar in den B-Final, aber auch Corinne Stäuble und Nicole Thürkauf liefen so schnell wie nie zuvor. Im B-Final war dann leider die Luft etwas draussen und so resultierten in der Endabrechnung die Plätze 11, 15 und 16 für das TVR-Trio.

Mit Robin Mauch war auch ein Athlet der Kategorie U18 in Magglingen vertreten. Über 60 Meter zeigte auch er eine neue persönliche Bestleistung. Leider musste er dann den Hochsprungwettkampf von Krämpfen geplagt bei 1,70 Metern abbrechen.

Zum Abschluss der Meisterschaften standen dann noch die Läufe über

60 Meter Hürden auf dem Programm. Nicole Thürkauf, Aline Kämpf und Cédric Dieterle zeigten souveräne Läufe, konnten sich aber allesamt nicht für die Finalläufe qualifizieren.

Leichtathletik, Nachwuchs-Hallen-Schweizer-Meisterschaften, 22./23. Februar 2014, Sporthalle End der Welt, Magglingen

Männliche U20, 60 m, A-Final: 1. Silvan Wicki (Riehen/OB Basel) 6.88 (HF 6.96), 7. Alexander Ham (Riehen/OB Basel) 7.24 (HF 7.21). – **200 m, Halbfinals:** Silvan Wicki 22.49 (im Final nicht angetreten). – **60 m Hürden, A-Final:** 5. Frug Willaredt (Riehen/OB Basel) 8.62 (HF 8.59). – **Kugel (6 kg):** 11. Frug Willaredt 12.67 (X/X/12.67).

Männliche U18, 60 m, Halbfinals: Robin Mauch (TV Riehen) 7.60. – **Hoch:** 11. Robin Mauch 1.70.

Männliche U16, 60 m Hürden, Halbfinals: Cédric Dieterle (TV Riehen) 10.03.

Weibliche U16, 60 m, B-Final: 3. (total 11.) Jara Zwahlen (TV Riehen) 8.29 (HF 8.25), 7. (15.) Melanie Böhler (TV Riehen) 8.40 (HF 8.26), 8. (16.) Aline Kämpf (TV Riehen) 8.41 (HF 8.31); **Halbfinals:** Corinne Stäuble (TV Riehen) 8.38, Nicole Thürkauf (TV Riehen) 8.49. – **60 m Hürden, Halbfinals:** Aline Kämpf 9.90, Nicole Thürkauf 9.93.

UNIHOCCY Meisterschaft Männer Grossfeld 3. Liga

Drei Punkte für die Grossfeldmänner

mk. In der zweitletzten Runde der Saison standen dem UHC Riehen in der Männer-Grossfeldmeisterschaft mit dem UHC Frenkendorf-Füllinsdorf und dem UHC Moutier zwei sehr laufstarke und unangenehme Gegner bevor. Gegen den UHC Frenkendorf-Füllinsdorf konnte der UHC Riehen früh in Führung gehen. Dominik Wingeier traf zum 1:0, nachdem Samuel Diethelm für ihn aufgelegt hatte. Doch Frenkendorf-Füllinsdorf kehrte das Resultat, worauf Claudio Strickler auf Pass von Christoph Niederberger kurz vor der Pause im Powerplay der Riehener Anschlussstreffer zum 2:3 gelang.

Nach dem Seitenwechsel war das Spiel ziemlich ausgeglichen, doch der UHC Riehen holte sich dumme Strafen, was immer wieder zu gefährlichen Situationen führte. Das Unterzahlspiel funktionierte aber so gut, dass Dominik Wingeier kurz vor Schluss mit seinem zweiten persönlichen Treffer den Ausgleich erzielen konnte. Aufgelegt hatte Christoffer Galand, der in den

letzten Sekunden sogar den Siegtreffer auf der Schaufel hatte, als er abermals in Unterzahl alleine vor dem Torhüter lanciert worden war, den Ball aber neben das Tor setzte.

Auch das Spiel gegen Moutier begann gut. Dominik Freivogel spielte einen langen hohen Ball nach vorne, Daniel Kohler nahm ihn mit der Brust an und droch ihn nach einer Drehung in bester Tennismanier in die Maschen. Nach diesem sehenswerten Treffer gab es sogar lautstarken Applaus von den Gegnern des ersten Spiels. Für Daniel Kohler kam es noch besser, denn auf Pass von Samuel Diethelm gelang ihm das 2:0 und wenig später gar das 3:0 auf Pass von Claudio Strickler. Einziges Manko an diesem lupenreinen Hattrick war, dass ein Wechsel dazwischen war.

Nach der Pause gelang einem Berner ein «Once-in-a-lifetime-Schuss»: Backhand schoss er den Ball unerwartet aus spitzen Winkel ins lange hohe Eck. Da gab es für Thierry Liechti im

Tor nichts zu halten. Riehen blieb jedoch weiter souverän und konnte durch Matthias Keller die Führung wieder ausbauen. Den Schlusspunkt setzte Beat Hänger in der Schlussphase mit dem Treffer zum 5:1.

UHC Frenkendorf-Füllinsdorf – UHC Riehen 3:3 (3:2)

UC Moutier – UHC Riehen I 1:5 (0:3)
UHC Riehen I: Thierry Liechti (Tor); Samuel Abächerli, Samuel Diethelm (0 Tore/2 Assist), Dominik Freivogel (0/1), Chris Galland (0/1) Beat Hänger (1/0), Urs Hänger, Matthias Keller (1/0), Daniel Kohler (3/0), Christoph Niederberger (0/1), Marc Spitzli, Claudio Strickler (1/3), Dominik Wingeier (2/0).

Männer, Grossfeld, 3. Liga, Gruppe 4: 1. Olten Zofingen III 16/32 (67:22), 2. Unihockey Basel Regio II 16/25 (66:31), 3. Team Aarau 16/23 (71:33), 4. UHC Riehen I 16/16 (41:40), 5. Sharks Münchenstein 16/16 (39:47), 6. UHC Basel United 16/13 (38:50), 7. UHC Frenkendorf-Füllinsdorf 16/12 (53:50), 8. Griffins Muttetz-Pratteln 16/9 (35:65), 9. UHC Fricktal Stein 16/9 (30:66), 10. UC Moutier 16/5 (32:68).

WOHNUNGSMARKT

Berufstätige Frau, sehr ruhig sucht in Riehen

eine Dachwohnung

(die Wohnung sollte nicht ringhörig sein)

Preisvorstellung Fr. 1'400.– pro Monat.

Angebote bitte unter Chiffre 3091 an die Riehener Zeitung, Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen

RZ032101

berger liegenschaften

Im Wohnen zuhause.

2½ Zimmer-Seniorenwohnung Im Glögglihof 15, Riehen

- Erdgeschoss, 60m²
- Gartensitzplatz
- Parkettböden
- moderne Küche
- moderne Dusche/WC
- Miete Fr. 1'468.– + NK 200.–
- Bezugstermin n. Vereinbarung

Berger Liegenschaften KG
Sabrina Winkler
Direktwahl +41 61 690 97 09
s.winkler@bergerliegenschaften.ch
www.bergerliegenschaften.ch

RZ032111



Beiträge an die Tram- und Buskosten

Haben Sie Kinder, die für ihre Ausbildung regelmässig mit Tram oder Bus von Riehen nach Basel fahren?

Für Kinder und Jugendliche aus einkommensschwachen Familien kann die Gemeinde Riehen aus dem Jubiläumsfonds einen Beitrag an die Transportkosten ausrichten.

Folgende Bedingungen müssen erfüllt sein:

- Wohnsitz in Riehen
- Besuch einer Schule oder Lehre in Basel
- Alter bis 18 Jahre

Beitragsgesuche können online oder auf der Gemeindeverwaltung bezogen werden und sind bis 15. März 2014 einzureichen.

Weitere Auskünfte bei: Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Anna Bertsch, Abteilung Gesundheit und Soziales, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen, Tel. 061 646 82 67. Online-Schalter auf www.riehen.ch.

RZ032023



Weil Sie wissen, was wir tun.

Jetzt Gönner werden: www.rega.ch

Suche von privaten Kunstsammlungen

- Gemälde vom 17. Jh. bis Mitte 20. Jh., gross und kleine Formate. Stillleben, Portrait, Landschaft, heilige Bilder.
- Bronze Figuren und Skulpturen und diverse Antiquitäten.
- Suche auch Armbanduhren (alle Marken, Zustand egal) und alles mit Uhren.
- Barzahlung.

Barras Albert 079 217 59 33

RZ032127

Christoph Bürgenmeier
LDP

Daniel Albietz
CVP

Silvia Schweizer
FDP

Hansjörg Wilde
Parteilos

Eduard Rutschmann
SVP



Danke!



Liebe Wählerin Lieber Wähler

Für Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen danken wir Ihnen herzlich.

Bürgerliche Allianz Riehen

RZ032140

LIEGENSCHAFTS- BEWERTUNGEN VOM FACHMANN.

www.reales.ch

Reales
Immobilien Service

RZ031856

Gold&Silber-Ankauf

Das Original

Raphael Meyer Goldschmiede Team

Es ist Zeit aufzuräumen

Wir kaufen Ihr GOLD & SILBER Schmuck/Uhren/Münzen/Zahngold usw. was Sie nicht mehr tragen, defekt ist oder nur in der Schublade liegt.

Dienstag 4. März in Riehen
im LANDGASTHOF von 10-16 Uhr

Seit Jahren führend im Gold & Silber-Ankauf

R. Meyer Goldschmiede, Fischmarkt 5, 6300 Zug
Tel.: 041 242 00 24, www.altgold-meyer.ch

RZ032146



Gesucht:

Besucherinnen und Besucher

Wir suchen für unseren freiwilligen, unentgeltlichen Besuchsdienst Frauen und Männer, die Zeit und Lust haben, einsame, meist ältere Menschen zu besuchen. Sie haben ein offenes Ohr und Interesse am Leben und seinen Geschichten und Sie bringen mit Ihrem Besuch Freude und Abwechslung in den Alltag.

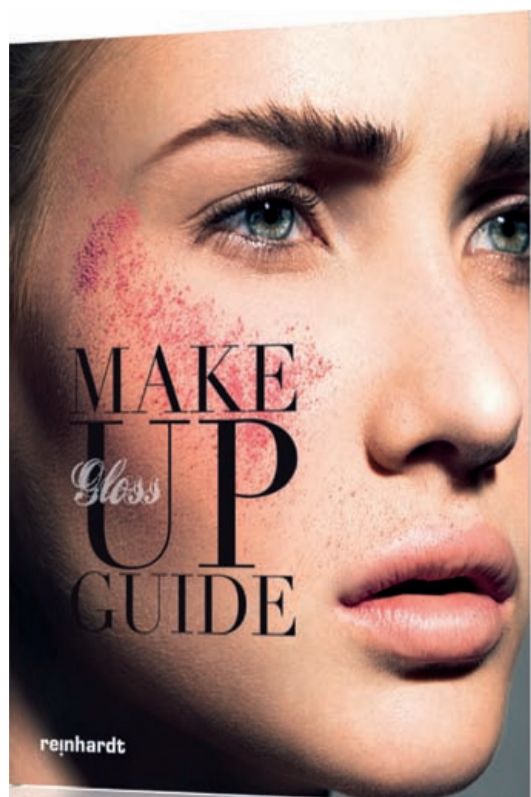
Haben Sie Lust und Zeit für etwas Neues?

Wir freuen uns auf Sie: Sozialdienst Gegenseitige Hilfe
Telefon 061 601 43 67 oder info@gegenseitigehilfe.ch

RZ031856



reinhardt
www.reinhardt.ch



UNIVERSELLES HANDBUCH ÜBER DIE KUNST DES SCHMINKENS

Die Make-up-Artists Dagmar Nitsche und Regula Zürcher führen in die Kunst des Schminkens ein. Der «GLOSS Make-up Guide» liefert nebst Fachwissen auch viel Wissenswertes über die neusten Schminktrends und Kosmetika sowie wichtige Ernährungs- und Gesundheitstipps für eine schöne Haut. Damit Sie immer perfekt aussehen wie Penélope Cruz, Sophie Hunger und die Stars der Baloise Session in Basel, die zu den begeistertsten Kundinnen der Top-Visagistinnen gehören.

GLOSS
Make-up Guide
190 Seiten, kartoniert
CHF 19.80
ISBN 978-3-7245-1929-4

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch